

EVA POLÁŠKOVÁ

## ***Fledermaus-WG, Futtermarathon und Betondschungel***

### **Zum Sprachstil in Wissensvermittlungsfernsehsendungen für Kinder mit Fokus auf die Strategien des Interesse-Erweckens und -Behaltens**

#### **Abstract**

*Fledermaus-WG, Futtermarathon* and *Betondschungel*. Language Style in Educational Television Programmes for Children Focusing on the Strategy of Obtaining and Maintaining the Interest of the Target Audience

The article follows up on a language analysis of selected German and Czech biologically themed television programmes for children. The analysis focuses on intermediation of knowledge, primarily on the methods of presenting and explaining technical words. The follow-up analysis examines other aspects of the language style observed in these educational programmes. This concerns elements of various character that can be generally called strategies for obtaining and maintaining the interest of the target audience. They include both formal and language means, and partially also content elements. A specific area of the study examines methods of intermediating biological topics that are considered taboo in everyday communication in society. The examined television shows are mutually compared in these aspects. The study additionally examines whether or not it is possible to see qualitative differences between the language style and strategies in educational programmes for children and in thematically comparable popular scientific shows for adults.

**Keywords:** television programme for children, intermediation of biological knowledge, language style, strategy of obtaining and maintaining the interest of the target audience, taboo topics

**DOI:** [doi.org/10.15452/Beitrag.2022.10](https://doi.org/10.15452/Beitrag.2022.10)

## 1. Einleitung

Dieser Artikel knüpft an den Artikel in der Zeitschrift ‚Studia Germanistica‘ (vgl. Polášková 2021), der sich auf den spezifischen Charakter und spezifischen Sprachstil von ausgewählten Wissensvermittlungsfernsehsendungen für Kinder (teilweise im Vergleich zu diesen für Erwachsene) konzentrierte, wobei den ausgewählten Aspekten der Arbeit mit den Fachwörtern eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet wurde. Das Objekt der Analyse waren Wissensvermittlungsfernsehsendungen, die Kenntnisse im biologischen Bereich vermitteln.

Weil bei der Analyse im Zusammenhang mit Passagen, durch die die Rezipient:innen neue Fachinformationen erfahren oder wiederholen, weitere, für eine Analyse relevante Erscheinungen beobachtet wurden, die die analysierten Sendungen prägen und den Kontext der Wissensvermittlung beeinflussen, wurde eine zusätzliche Analyse mit einer weiteren Fragestellung durchgeführt.

Wie in jedem populärwissenschaftlichen Werk streben die Autor:innen nämlich an, die Rezipient:innen nicht nur zu belehren, sondern auch zu unterhalten, um sie zum Verfolgen zu motivieren.<sup>1</sup> Das bedingt deren spezifischen Charakter und Sprachstil. Diesmal stand also im Zentrum der Aufmerksamkeit die Art und Weise, wie die Autor:innen das Interesse der Rezipient:innen unterstützen und ihnen Tatsachen nahebringen, wobei die Rezipient:innen daran Freude empfinden und sich nicht zu viel durch Fakten belästigt fühlen.

Ein Spezifikum des biologischen Bereichs<sup>2</sup> besteht außerdem darin, dass man die heiklen Themen nicht vermeiden kann, die in der Gesellschaft hingegen nicht besprochen werden. Weil die Rezipient:innen keine Wissenschaftler:innen, sondern interessierte Lai:innen sind (sei es Kinder oder Erwachsene), stehen die Autor:innen vor dem Problem, was zu sagen und was zu verschweigen ist. Ins Detail zu gehen ist nicht notwendig und bei Kindern könnte es eventuell zu früh sein (z. B. das Thema „Geschlechtsverkehr“), alles zu vermeiden wäre Verstoß gegen Wissenschaftlichkeit. Deswegen mussten die Autor:innen balancieren zwischen Interesse, Unterhaltung und Wahrheit und diese Themen „elegant“ behandeln, damit die Neugier der Kinder befriedigt wäre, zugleich aber damit die Kinder ihrer Kindheit nicht beraubt wären.

---

<sup>1</sup> Vgl. Techniken und Strategien der Popularisierung (Niederhauser 1999:16; vgl. Baumann 1998).

<sup>2</sup> Vgl. die Analyse der semantisch-kognitiven Ebene der Fachsprache am Beispiel von Texten aus der Biologie (Tuhárska 2011).

Bei der Analyse wurden Antworten auf folgende Fragen gesucht:

- Durch welche (sprachlichen) Mittel erwecken die Autor:innen bei den Rezipient:innen die Aufmerksamkeit?
- Wie geht man mit heiklen Themen um?
- Lassen sich wesentliche qualitative Unterschiede im Sprachstil, vor allem in den sprachlichen Strategien des Interesse-Weckens zwischen Wissensvermittlungsfernsehsendungen für Kinder und Erwachsene und zwischen denjenigen für das deutsche und tschechische Publikum beobachten?

## 2. Analysiertes Korpus und Methode der Untersuchung

Für die Analyse wurde ein Korpus zusammengestellt, dessen einzelne Komponenten in der Tabelle 1 präsentiert werden.<sup>3</sup>

Sprache	Zielrezipient:innen	Fernsehsender	Wissensvermittlungsfernsehsendung	Umfang und Quellen
Deutsch	Kinder	WDR, WDR Kinderseiten. Neuneinhalb. (URL 1)	„Neuneinhalb: Lexikon-Videos“  Weiter verkürzt „Lexikon“	14 Teile zu einem biologischen bzw. mit Natur zusammenhängenden Thema (URL 4) (Die Anzahl der angebotenen Videos ändert sich im Laufe der Zeit.)
Deutsch	Kinder	ARD, ZDF, Kinderkanal KiKA (URL 2)	„Tierbabys mit der Ente“  Weiter verkürzt „Tierbabys“	20 Teile (URL 5)
Tschechisch	Kinder	Česká televize [Tschechisches Fern-	„Živý svět: „Kvítí“ [Lebendige Welt: Blumen]	10 Teile (URL 6)

<sup>3</sup> Die Veröffentlichung einiger Videos war zeitlich begrenzt, sie wurden noch vor der Herausgabe des Artikels gelöscht und stehen aktuell nicht mehr zur Verfügung.

		sehen], Kinderkanal Děčko (URL 3)	Weiter verkürzt ,Kvíťí‘	
Tschechisch	Kinder	Česká televize [Tschechisches Fernsehen], Kinderkanal Děčko (URL 3)	,Ptačí rodinky: To nejzajímavější z ptačího světa‘ [Vogelfamilien: Das Interessanteste aus der Vogelwelt]  Weiter verkürzt ,Ptačí rodinky‘	13 Teile (URL 7)
Deutsch	Erwachsene	ZDF, Terra X (URL 8)	,Kielings wilde Welt‘  Weiter verkürzt ,Wilde Welt‘	3 ausgewählte Teile (URL 10, 11, 12)
Tschechisch	Erwachsene	Česká televize [Tschechisches Fernsehen] (URL 9)  (von dem Rundfunk- und Fernsehsender BBC ,Monkeys Revealed‘ übernommen)	,My, chytří primáti‘ [Wir klugen Primaten]  Weiter verkürzt ,Primáti‘	3 Teile (URL 13, 14, 15)

Tabelle 1: Analysiertes Korpus

Primär geht es um die Analyse der Fernsehsendungen für Kinder, deswegen sind diese in einer größeren Anzahl vertreten. Die ausgewählten Fernsehsendungen für Erwachsene wurden zusätzlich in die Analyse eingebunden, damit Unterschiede und Spezifika der Kindersendungen mehr hervortreten können. Die Kindersendungen gliedern sich nach ihrem Charakter in eine lexikonartige Serie (jeweils die erst genannten in jeder Sprache) und eine beschreibende bzw. erzählende Serie (jeweils die letzteren).

Wie schon den Titeln entnommen werden kann, sind die Konzepte und Themen unterschiedlich. Ein verbindendes Merkmal für alle analysierten Sendungen, das die Vergleichbarkeit sichert, ist zum einen das Ziel, den interessierten Rezipient:innen aus einer breiten Öffentlichkeit die Natur nahezubringen und zum anderen zur Naturverbundenheit zu motivieren. In der Tabelle 2 sind die Hauptcharakteristiken der Kinder- und Erwachsenensendungen gegenübergestellt (vgl. Polášková 2021:111–112).

	Wissensvermittlungsfernsehsendungen für Kinder	Wissensvermittlungsfernsehsendungen für Erwachsene
Konzept	Einfacheres Konzept, nur auf bestimmte Auszüge der jeweiligen Problematik konzentriert	Komplexeres Konzept, mehrere Subthemen der Problematik besprochen, auch weiterführende Themen eingeschlossen
Länge	ca. 1 bis 3 Minuten (lexikonartige Serien) oder ca. 4 bis 10 Minuten (erzählende Serien)	über 40 Minuten
Anwesenheit des Menschen im Video	Vor allem Tiere in der Sendung, der Mensch greift meistens nicht ein	Menschen treten in Sendungen auf, z. B. die den Tieren helfenden Menschen, Gespräche mit Wissenschaftler:innen usw.
Erzielte Wirkung	Vor allem positiv, Darstellung positiver Seiten des Lebens bzw. des Lebens als Spiel	Neben positiven Aspekten auch traurige Momente, Einbeziehung grausamer Seiten des Lebens
Typ der Sendung, visuelle Darstellung	Sowohl Animationen als auch reale Aufnahmen aus der Natur (von konkreter Sendung abhängig)	Sowohl Animationen als auch reale Aufnahmen aus der Natur (von konkreter Sendung abhängig)
Paraverbale Mittel	emotionale Stimme des/der Kommentators/Kommentatorin (gilt nicht hundertprozentig, auch seriöse Wirkung, von konkreter Sendung abhängig)	seriöse Stimme des Kommentators (gilt nicht hundertprozentig, auch emotionale Wirkung, von konkreter Sendung abhängig)

Tabelle 2: Konzepte der analysierten Wissensvermittlungsfernsehsendungen im Vergleich

Für die Beantwortung der gestellten Fragen wurde die Methode der qualitativen linguistischen Analyse ausgewählt, die ermöglicht, verschiedene Strategien des Interesse-Erweckens und der für Rezipient:innen entsprechenden Darstellung aufzulisten und anhand von Beispielen darzustellen. Es wurde untersucht, ob

alle Typen der Strategien in allen analysierten Fernsehsendungen vorkommen, ohne deren Häufigkeit miteinzubeziehen. Wie große Relevanz sie haben, müsste dann in einer quantitativen Analyse überprüft werden.

Die Fernsehsendungen weisen einen multimodalen und interdisziplinären Charakter auf. Deswegen sind auch die beobachteten Mittel der einzelnen Strategien verschieden – manchmal handelt es sich um einzelne Wörter oder Wortverbindungen, manchmal aber um ganze Sätze oder komplexe Textpassagen. Einige Strategien sind rein sprachlich, bei einigen treten auch inhaltliche Elemente auf bzw. sie sind auch mit inhaltlichen Spezifika verbunden. All dem entspricht die theoretische Ausgangsbasis, an die sich die Analyse anlehnt. Die Tabelle 3 fasst die wichtigsten Autor:innen zusammen, von denen geschöpft wurde.<sup>4</sup>

Textlinguistische Perspektive	Kohärenz und Kohäsion (vgl. Wolf 2008), Problematik der Textverständlichkeit (vgl. Göpferich 2001; Lutz 2017).
Stilistische Perspektive	Sprache der Massenmedien (vgl. Burger/Luginbühl 2014), syntaktische und stilistische Besonderheiten (vgl. Eroms 2008).
Fachsprachliche Perspektive	vermittelnde Fachsprache bzw. populärwissenschaftliche Vermittlungsfachsprache (vgl. Niederhauser 1999; Baumann 1998), tschechische Fachsprache und populärwissenschaftliche Vermittlungsfachsprache (vgl. Čmejrková/Daneš/Světlá 1999:37–42), Sprache der Biologie (vgl. Fässler 1998).
Multimodale Perspektive	Vgl. Siever (2015); Bucher (2017).
Lexikologische Perspektive	Sprache der Kinder vs. der Erwachsenen (transitorische Soziolekte) (vgl. Löffler 2010:117–120), gesprochene Sprache (vgl. Schwitalla 2012), Phraseologismen (vgl. Burger 2010), Sprache und Emotionen (vgl. Vaňková 2014).
Familienerziehung, pädagogische und psychologische Perspektive	Entwicklungspsychologie (vgl. Siegler/Eisenberg/DeLoache/Saffran 2016; Berk 2020).

Tabelle 3: Die für die Analyse zugrundeliegende Literatur

<sup>4</sup> Im Vergleich zum vorangehenden Artikel zur Erklärungsweisen der Fachwörter in Kommentaren konzentriert sich dieser Artikel vor allem auf sprachliche Mittel. Das spiegelt sich in den ausgewählten Beispielen mit Fokus auf die sprachlichen Aspekte der Texte wider.

Da die komplexe Analyse aller Mittel über den Umfang des Beitrags hinausgeht, konzentriert sich die Aufmerksamkeit vor allem auf die sprachlichen Merkmale/Spezifika, die in einigen Fällen durch inhaltliche Spezifika determiniert sind (vor allem Unterkapitel 3.4, 3.5 und Kapitel 4). Diese Analyse wird durch Analyse der anderen (z. B. visuellen) Mittel erweitert, nur wenn es für die beschriebene Präsentationsstrategie relevant ist.

### **3. Analyse**

Im Folgenden sind die verschiedenen beobachteten Strategien des Interesse-Erweckens in Unterkapitel je nach dem Typ gegliedert. Ihr Effekt auf den Rezipient:innen wird analysiert und interpretiert, wobei die einzelnen Beispiele und Mittel aus verschiedenen Fernsehsendungen in Tabellen angeordnet und gegenübergestellt werden. Den für das biologische Gebiet unvermeidlichen tabuisierten Themen ist ein spezielles Kapitel vorgesehen, weil die Strategien der Vermittlung komplex sind und mehrere verschiedene Mittel auf einmal einbeziehen.<sup>5</sup>

#### **3.1 Strategie 1: Metaphern und Phraseologismen bzw. Wortspiele**

Metaphern und Phraseologismen stellen ein übliches Mittel für populärwissenschaftliche Texte dar, zu denen Autor:innen oft greifen, um sicher zu gehen, dass sie die Aufmerksamkeit bei Rezipient:innen erwecken. In dieser Hinsicht sind die analysierten Fernsehsendungen keine Ausnahme. Wie aus

---

<sup>5</sup> Es wurde nach Unterschieden und Gemeinsamkeiten jeweils zwischen deutschen und tschechischen Fernsehsendungen und zwischen Fernsehsendungen für Kinder und für Erwachsene gesucht, sodass bei der Auflistung der Beispiele nicht immer alle Fernsehsendungen vertreten werden müssen. Die unregelmäßige Anzahl der angegebenen Beispiele ist darüber hinaus dadurch verursacht, dass einige Beispiele mehreren Kategorien zugeordnet werden können (darauf wird also bei den anderen Kategorien nur hingewiesen), während einige nur einer Kategorie. Allgemein lässt sich zusammenfassen, dass das wichtigste Kriterium für die Auswahl der Beispielfälle nicht deren genau gleiche Anzahl in den einzelnen Sendungen war, sondern die Relevanz der Beispiele allgemein für die Darstellung des analysierten Sprachstils.

Tabelle 4 hervorgeht, erscheinen diese Sprachmittel in allen analysierten Fernsehsendungen, jedoch nicht immer in gleichen Formen und sie lassen sich mehreren Typen zuordnen.<sup>6</sup> Der Übersicht halber wird hier nicht das ganze Spektrum möglicher Metaphern und Phraseologismen aufgelistet, vielmehr werden die eigenartigen Phrasen und Ausdrücke zitiert, wobei deren Wirkung auf Rezipient:innen analysiert wird.

Der Typ, dass die Metapher durch ein Wort oder durch einen Ausdruck gebildet wird (meistens Verbindung eines Substantivs mit einem Attribut), wurde in allen analysierten Fernsehsendungen verzeichnet (siehe Beispiele 1, 5, 6, 9, 11, 14). Bei dem Beispiel 1 ist zudem interessant, dass es sich um ein Bindestrich-Kompositum handelt, das zugleich eine Abkürzung beinhaltet (das Buchstabenwort *WG*), die aus dem Leben der menschlichen Gesellschaft übernommen wurde, wodurch die Situation den Kindern nahegebracht wird. In Beispiel 5 überrascht wohl, dass diese metaphorische Beschreibung ein bisschen negativ oder als eine Verachtung klingen könnte (vgl. Unterkapitel 3.5). Der Kommentar in Beispiel 11 wäre ohne das begleitende Video nicht verständlich – hier wird ein Elefant als ein alter Riese bezeichnet. Alle Beispiele haben gemeinsam, dass die Metaphern darauf basieren, was die Rezipienten schon aus dem Leben oder aus Märchen kennen (bei Kinderpublikum) oder was die Rezipienten schockieren oder bei ihnen Emotionen auslösen könnte (bei Erwachsenen).

In diese Kategorie lassen sich auch familiäre Bezeichnungen der Tiere einordnen, z. B. *pan poštołka* [Herr Turmfalke], *paní poštolková* [Frau Turmfalke], *Kaiman-Mütter*, *Gorilla-Mutter* (siehe Beispiele 21, 34, 37 in weiteren Unterkapiteln 3.2 und 3.4), die nicht nur erwartungsgemäß bei Kindersendungen, sondern auch in der deutschen Sendung für Erwachsene auftauchen. Obwohl es bei Erwachsenensendungen rein biologisch gemeint werden kann und wohl ist (die Bezeichnung „Mutter“), ähnelt sich der Kommentar zugleich dem Stil eines Märchens bzw. einer Fabel, was nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene zugänglicher sein kann.

Metaphorisch gefasst sind auch einige Funktionsverbgefüge bzw. Nomen-Verb-Verbindungen und Phraseologismen allgemein. Funktionsverbgefüge bzw. Nomen-Verb-Verbindungen sind nicht nur für die Erwachsenensendungen vorgesehen, was erwartet werden könnte, sondern erscheinen auch in einer Kindersendung (Beispiel 4a). In diesem Falle handelt es sich um einen

---

<sup>6</sup> Vgl. Phraseologismen bei Burger (2010:33–58).



umgangssprachlichen Ausdruck, genauso wie bei dem Phraseologismus 4b. Dem könnte der Phraseologismus<sup>7</sup> in Beispiel 12 aus der Erwachsenensendung ‚Wilde Welt‘ gegenübergestellt werden, der ähnlich motiviert ist (Metapher aufgrund eines Körperteils). Zur Entschlüsselung der Bedeutung von diesem Phraseologismus im Kommentar muss man auch die visuelle Seite der Videoaufnahme kennen, die eine Auswilderung von Orang-Utans zeigt. Die Naturschützer wollen einen Orang-Utan namens Sem aus einer Kiste gehen lassen, haben zum Öffnen der Kistentür aber nicht so viel Kraft. Der Orang-Utan hilft dabei wesentlich, indem er die Tür selbst öffnet.<sup>8</sup>

Von diesen Beispielen weicht das Beispiel 3 aus der deutschen Fernsehsendung für Kinder ein bisschen ab, weil die übliche Wörterbuchform eines Phraseologismus erweitert und modifiziert ist. Durch den Zusatz passt sich das klassische Sprichwort an die in der Videoaufnahme beschriebene Situation in der Natur an (eine Anstrengung kleiner Bären, die erst das Klettern lernen). Dadurch gewinnt der Text an Attraktivität.

Der modifizierte bzw. erweiterte Phraseologismus im letzten Beispiel könnte auch einer weiteren Kategorie zugeordnet werden, und zwar dem Spielen mit Wörtern, die meistens mit metaphorischen Konzepten verbunden sind, so dass man manchmal keine klare Grenze zwischen den einzelnen Gruppen ziehen kann (siehe Beispiele 7, 8, 10, teilweise 2 und 13).

In Beispiel 7 aus der tschechischen Sendung ‚Kvítí‘ erreicht man einen unterhaltsamen Effekt dadurch, dass man die Tatsachen als ein Paradoxon beschreibt (es ist die Weiße Taubnessel – aber sie verursacht, dass man gelbe Füße hat). Des Weiteren nutzt man in Beispiel 8 die Klangseite eines Blumennamens aus, der – getrennt in zwei Wörter (mit kleinen Veränderungen bei einigen Buchstaben) – eine andere Bedeutung hat bzw. einen Satz ausdrücken würde, der auf diese Blume bezogen wird. Es erinnert an Prinzipien der Volksetymologie (vgl. Klangseite der Sprache im Unterkapitel 3.3).

---

<sup>7</sup> Dieser Phraseologismus erinnert ein bisschen an FVG (vgl. Rothkegel 1973, zit. in Detges 1996:56–57 und in Kamber 2008:18).

<sup>8</sup> Das Interesse wird hier auch durch den Inhalt selbst erweckt, der Emotionen bei den Zuschauer:innen auslöst (z. B. bei der Aussage des Tierpflegers im Interview, dass es ihm ein bisschen leid tut, wenn Orang-Utans weg gehen, aber dass es auf der anderen Seite gut für die Tiere und das Ziel seiner Arbeit ist. Das kann bei den Zuschauer:innen die Anerkennung der Wissenschaftler:innen und Bewunderung des Opfers der pflegenden Menschen und untersuchenden Wissenschaftler:innen stärken).

In Beispiel 10 aus der tschechischen Fernsehsendung ‚Ptačí rodinky‘ wird die Polysemie des tschechischen Wortes *klapat* [klappen, klappern] ausgenutzt.<sup>9</sup> Während aber das Verb im zweiten Satz in seiner wörtlichen Bedeutung für die Tätigkeit der Störche gemeint ist, kann das Verb im ersten Satz sowohl in der wortwörtlichen als auch in der übertragenen Bedeutung (woran die Autor:innen vor allem gedacht haben) interpretiert werden, wobei die Formulierung metaphorisch bedeutet, dass die Beziehung der Störche miteinander gut funktioniert. Dadurch entsteht ein Doppelsinn, der die Attraktivität des Kommentars für das junge Publikum erhöhen kann.

Teilweise ist auch die Formulierung in den Beispielen 2 und 13 auf dem Wortspiel aufgebaut, indem jeweils ein Paar der adjektivischen Antonyme in den Satz integriert wird. Der spielerische Effekt wird weiter durch einen lockeren Ton des Kommentars und durch umgangssprachliche, teilweise scherzhafte Ausdrücke (*klein anfangen* in Beispiel 2, *sich pudelwohl fühlen* in Beispiel 13) und durch eine Metapher (*der große Humboldt* in Beispiel 2) verstärkt.

Die zuletzt genannten Beispiele stehen der nächsten Kategorie sehr nahe, und zwar den Kontrasten, die Aufmerksamkeit erwecken und lustig wirken können. Sie sind gewisse okkasionale Phraseologismen im einschlägigen Kontext bzw. Zusammenhang. Sie lassen sich wieder in den Sendungen sowohl für Kinder als auch für Erwachsene beobachten. Neben den genannten Beispielen 2 und 13 werden in Beispiel 4c Eigenschaften bzw. Fähigkeiten der Tiere gegenübergestellt und durch Wortwiederholung (*viel*) und die Konjunktion *aber* betont. In Beispiel 15 wird der Kontrast durch unterschiedliche Assoziationen bei den präsentierten Substantiven (*láska* [Liebe], *válka* [Krieg]) erreicht und die Wirkung als ein Phraseologismus wird dadurch unterstrichen, dass sich diese Wörter reimen bzw. eine gewisse Assonanz aufweisen (vgl. die Klangseite der Sprache im Unterkapitel 3.3). Davon abzugrenzen ist ein inhaltlicher Kontrast in Beispiel 7, der durch den vergleichenden Ausdruck *na rozdíl od* ([im Vergleich zu]) explizit eingeleitet wird.

---

<sup>9</sup> Die Kohäsion des Textes wird also durch Repetition der identischen Lexeme gewährleistet (vgl. Wolf 2008:63).

DK	,Lexikon‘	<p>Beispiel 1  <i>Andere Fledermausarten leben in alten Dachstühlen von Häusern oder Kirchen – in so einer Art riesengroßer <b>Fledermaus-WG</b>.</i>                      URL 16</p> <p>Beispiel 2  <i>Er war weltweit bekannt und im Laufe der Zeit wurden Städte, Schulen und Tiere nach ihm benannt. Dabei hat selbst der <b>große</b> Humboldt mal <b>klein</b> angefangen.</i>                      URL 17</p>
	,Tierbabys‘	<p>Beispiel 3  <i>Schwarzbären können richtige Klettermeister werden. Üben müssen sie trotzdem, denn es ist noch <b>kein Meister vom Himmel gefallen – mindestens vom Baum</b>.</i>                      URL 18 (Klettern)</p> <p>Beispiel 4                      (a) <i>Um sicher zu gehen, dass ihr bei dieser Raserei <b>nichts in die Quere kommt</b>, muss sie ihre Rennstrecke sauber halten und immer schön die Blätter und Ästchen wegräumen. (...)</i>                      (b) <i>Dieser Waran zum Beispiel hat gerade <b>ein Auge auf sie geworfen</b>. (...)</i>                      (c) <i>Der Waran ist zwar <b>viel größer, aber</b> unsere kleine Rennmaus ist <b>viel beweglicher</b> und kennt jede kleinste Kurve in ihrer Rennstrecke. (...)</i>                      URL 18 (In Bewegung)</p> <p>Beispiel 5  <i>Diese <b>verrückte kleine Kreatur</b> ist eine Wüstenspringmaus.</i>                      URL 18 (Springen)</p> <p>siehe Beispiel 34</p>
TK	,Kvítí‘	<p>Beispiel 6  <i>Bílé okvětní listky kolem žlutého terče na zelené louce přímo svítí a přitahují pozornost. Tak kopretina láká hmyz na pohodlnou <b>přistávací plochu</b>.</i>                      [Weiße Blütenblätter rund um die gelbe Scheibe auf einer grünen Wiese scheinen geradezu und locken die Aufmerksamkeit an. So lockt die Margerite das Insekt auf einen bequemen <b>Landeplatz</b>.]                      URL 6 (kopretina [Margerite])</p> <p>Beispiel 7  <i><b>Na rozdíl od</b> žahavých kopřiv mezi hluchavky se můžete vydat i na boso. Budou vám maximálně po kolena. Ale přece jen</i></p>

		<p><i>pozor! Z natě se uvolňuje žluté přírodní barvivo, dříve se používalo k barvení vlasů. Tak ať hluchavka <b>bilá nevyrobí nohu žlutou...</b></i></p> <p>[<b>Im Unterschied zu</b> brennenden Brennesseln könnt ihr euch unter Taubnesseln auch barfuß begeben. Sie werden euch maximal bis zu den Knien reichen. Aber trotzdem Vorsicht! Aus dem Kraut löst sich ein gelber natürlicher Farbstoff, früher verwendete man ihn zur Haarfärbung. Also möge die <b>Weißer Taubnessel keinen gelben Fuß erzeugen...</b>].</p> <p>URL 6 (hluchavka [Taubnessel])</p> <p>Beispiel 8 <i>Divizna [...]. Tato květina <b>divy zná.</b></i> [<b>Königskerze [...]. Diese Blume kennt Wunder.</b>].</p> <p>URL 6 (divizna [Königskerze])</p>
	‚Ptačí rodinky‘	<p>Beispiel 9 <i>Rodiče občas prohodí na pavlači pár pípnutí s vrabčáky, kteří z výšky pozorují jejich <b>krmící maraton.</b></i></p> <p>[Die Eltern wechseln ab und zu auf dem offenen Gang ein paar Piepse mit Spatzen, die aus der Höhe ihren <b>Futtermarathon</b> beobachten.].</p> <p>URL 7 (Vlaštovčí jídelna na drátě [Speiseraum der Schwalben auf den Draht])</p> <p>Beispiel 10 <i>Čápvovým to pořád <b>klape!</b> A nemusí u toho už ani <b>klapat zobáky.</b></i></p> <p>[Bei den Störchen <b>klappt es</b> immer! Und sie müssen dabei nicht einmal mit den Schnäbeln <b>klappern.</b>].</p> <p>URL 7 (Čápvovic zlatička [Goldkinder der Störche])</p> <p>siehe Beispiel 21</p>
DE	‚Wilde Welt‘	<p>Beispiel 11 <i>Am Ende seines Besuchs treffen Andreas und Hugo noch mal auf den <b>alten Riesen.</b></i></p> <p>URL 12</p> <p>Beispiel 12 <i>Orang-Utans sind fünfmal so stark wie Menschen. So nimmt Sem die Dinge <b>einfach selbst in die Hand.</b></i></p> <p>URL 10</p> <p>Beispiel 13 <i>Segge – ein Sauergrasgewächs. Relativ kalorienarm, dafür aber <b>reich an wertvollen Mineralien.</b> Dank der Seggen <b>fühlen sich</b> die Bären auch jetzt <b>pudelwohl.</b></i></p>

		URL 12 siehe Beispiel 37
TE	„Primáti“	Beispiel 14 <i>Džungli vyměnili za <b>betonovou džungli</b>.</i> [Den Dschungel haben sie gegen den <b>Betondschungel</b> ausgetauscht.]. URL 15  Beispiel 15 <i>Ve společenstvech primátů není výjimkou násilí, ať už je páchají samci nebo samice. Ale vůbec tomu tak být nemusí. Dá se to zařídít i jinak. Existuje jeden druh primáta, který s násilím a vzájemnými útoky problémy nemá. V těchto tlupách vítězí <b>láska, nikoli válka</b>.</i> [In den Gemeinschaften der Primaten ist die Gewalt keine Ausnahme, egal ob sie Männchen oder Weibchen begehen. Aber so muss es gar nicht sein. Es kann auch anders eingerichtet werden. Es gibt eine Primatenart, die mit der Gewalt und gegenseitigen Angriffen keine Probleme hat. In diesen Horden siegt <b>die Liebe, nicht der Krieg</b> ]. URL 14

Tabelle 4: Metaphern und Phraseologismen bzw. Wortspiele

Erklärungen: DK: Deutsche Kindersendungen, TK: Tschechische Kindersendungen,  
DE: Deutsche Sendung für Erwachsene, TE: Tschechische Sendung für Erwachsene

### 3.2 Strategie 2: Anrede der Rezipient:innen, Frage-Antwort-Sequenzen

Die Strategie, dass die Rezipient:innen angesprochen werden, kommt in den Sendungen sowohl für Kinder als auch für Erwachsene zur Geltung. Dadurch werden die Rezipienten in die Handlung der Sendung mit einbezogen. Eine ähnliche Wirkung hat die Strategie der Frage-Antwort-Sequenzen: Der Kommentar wird dadurch lebendiger gemacht und die Aufmerksamkeit der Rezipient:innen kann erweckt werden. Wie bei einigen Beispielen zu beobachten ist, erscheinen diese zwei Strategien manchmal kombiniert in den analysierten Texten.

Die Anrede der Rezipient:innen realisiert sich direkt oder indirekt auf verschiedene Art und Weise. Die Beispiele 17 und 19 (Tabelle 5) aus einer jeweils deutschen und tschechischen Sendung für Kinder beinhalten eine direkte Anrede der Rezipient:innen mit einer konkreten Anweisung in Form eines Imperativs,

deren Nachdruck in Beispiel 17 noch durch die Intonation des Satzes (in der Transkription mithilfe des Ausrufezeichens angedeutet) erhöht wird.

In den Sendungen sowohl für Kinder als auch für Erwachsene werden Rezipient:innen in die Handlung mithilfe spezieller Sätze einbezogen, die zugleich eine Vermutung ausdrücken und in denen Rezipient:innen entweder als Subjekt oder Objekt auftreten (Beispiele 21, 23, 25a).<sup>10</sup> Das Beispiel 23 unterscheidet sich von den anderen darin, dass die Rezipient:innen nicht von einem/einer allgemeinen Kommentator:in, sondern vom Moderator und Begleiter (Andreas Kieling) direkt vor gedrehtem Natur-Ort angesprochen werden.

Das Beispiel 16 aus der deutschen Sendung für Kinder lässt sich dieser Kategorie zuordnen, aber sein Status ist spezifisch, denn es handelt sich um keine Anrede an sich, sondern die Rezipient:innen werden indirekt in die Handlung mithilfe des Subjekts „wir“ einbezogen.

Auch die Frage-Antwort-Sequenzen lassen sich weiter nach deren konkreteren Charakter gliedern. In Beispiel 20 (für tschechische Kinder) und 25b (für tschechische Erwachsene) handelt es sich um klassische rhetorische Fragen, auf die keine Antwort von Rezipient:innen erwartet wird. Die erste Frage stellt nur eine allgemeine Konstatierung/Vermutung dar (Beispiel 20),<sup>11</sup> die Antwort auf die andere Frage kommt im weiteren Text als Erklärung der beobachteten Erscheinung in der Natur (Beispiel 25b). Das Beispiel 24 zeigt eine Kombination der Aussage von Andreas Kieling als Begleiter vor Ort (direkt im Video)<sup>12</sup> und des darauffolgenden Kommentars, in dem ein Kommentator<sup>13</sup> (außerhalb der gedrehten Situation) an das Gesagte mit einer rhetorischen Frage anknüpft.

Die Frage-Antwort-Sequenz in Beispiel 18 (für deutsche Kinder) unterscheidet sich dadurch, dass Frage und Antwort in den Mund eines Tieres gelegt werden. Der Text ist also nicht nur durch diese Sequenz selbst dynamischer gemacht, sondern auch durch die fabulierte direkte Rede des Tieres.

Einen kombinierten Fall stellt das Beispiel 22 aus der tschechischen Sendung für Kinder dar. Hier werden die Kinder als Rezipient:innen mit einer Frage

---

<sup>10</sup> Es lässt sich voraussetzen, dass die Form *vás* in der tschechischen Sendung für Kinder als Duzen und in der Sendung für Erwachsene als Siezen gemeint ist (im Tschechischen siezt man mithilfe der zweiten Person Plural).

<sup>11</sup> Zum vollen Verständnis dieser Passage mit der Beschreibung von Klee ist der strukturelle Unterschied zwischen dem Deutschen und Tschechischen beizufügen (siehe Unterkapitel 3.5).

<sup>12</sup> D. h. intradiegetisch (vgl. Burger/Luginbühl 2014:421).

<sup>13</sup> Das Geschlecht wurde aufgrund einer männlichen Stimme bestimmt.

angesprochen, die zugleich eine Funktion der rhetorischen Frage ausübt, weil man keine Antwort erwartet. Vielmehr lenkt man gezielt die Aufmerksamkeit der Kinder auf das Wichtigste und der Kommentar wirkt teilweise wie ein Gespräch, das eine Lehrkraft mit ihnen direkt in der Natur führen würde.

Von den analysierten Sendungen weicht teilweise die deutsche Sendung ‚Lexikon‘ für Kinder ab, in der (d. h. in dem analysierten Teil) keine Frage-Antwort-Sequenzen beobachtet wurden.

DK	,Lexikon‘	<p>Beispiel 16  <i>Zumindest für einen kurzen Zeitraum kommt es uns also tatsächlich so vor, als <b>hätten wir</b> sowas wie Superkräfte. Nach 15 bis 20 Minuten wirkt das Koffein aber immer weniger und wir fühlen uns wieder müde und schlapp.</i>                  URL 19</p>
	,Tierbabys‘	<p>Beispiel 17  <i>Oh, <b>schaut euch</b> mal den ganzen Schnee <b>an!</b> Wir sind am Nordpol. Es ist ganz schön kalt hier.</i>                  URL 18 (Erste Schritte)</p> <p>Beispiel 18  <i>„Oh, (...) <b>was gesehen? Was denn nur?</b> Äh, eine Klapperschlange.“</i>                  URL 18 (Spieltricks)</p>
TK	,Kvítí‘	<p>Beispiel 19  <i>Až budete na louce, v parku nebo u rybníka, pořádně <b>se podívejte</b>, kam šlapete. Mohl by tam být čtyřlístek! Ten nosí štěstí! Alespoň se to říká.</i>                  [Wenn ihr auf der Wiese, im Park oder beim Teich sein werdet, <b>schaut</b> gründlich, wohin ihr tretet. Dort könnte ein vierblättriges Kleeblatt sein! Dieses bringt Glück! Wenigstens wird das gesagt.].                  URL 6 (jetel [Klee])</p> <p>Beispiel 20  <i>Jetel. <b>Kdo by jej neznal?</b> Roste skoro všude, hlavně na loukách, po kterých dostal své příjmení – jetel luční.</i>                  [Der Klee. <b>Wer würde ihn nicht kennen?</b> Er wächst fast überall, vor allem auf den Wiesen, nach denen er seinen Nachnamen bekommen hat – der Wiesenklee].                  URL 6 (jetel [Klee])</p>
	,Ptačí rodinky‘	<p>Beispiel 21  <i><b>Vás by ale určitě zajímalo</b>, jak můžeme od sebe rozeznat pana poštolku a paní poštolkovou.</i></p>

		<p>[<b>Es würde euch bestimmt interessieren</b>, wie wir Herrn Turmfalke und Frau Turmfalke voneinander unterscheiden können.].          URL 7 (Poštolčí zásnuby [Verlobung der Turmfalken])</p> <p>Beispiel 22  <i>Čápi nejsou žádná ptačí tintítka, proto i jejich dům není žádná garsonka, ale spíš pořádný ptačí palác. <b>Vidíte?</b> Každý rok ho upravují a přistavují jedno nebo dvě patýrka. Takže celá čapí vilka může pak vážit skoro jako malé auto.</i>          [Störche sind keine Vogelwinzlinge, deswegen ist auch ihr Haus keine Einzimmerwohnung, sondern vielmehr ein tüchtiger Vogelpalast. <b>Seht ihr?</b> Jedes Jahr bearbeiten sie ihn und setzen ein oder zwei Stockwerkchen auf. Also kann das ganze Storchlandhaus dann fast wie ein kleines Auto wiegen.].          URL 7 (Čapí námluvy [Liebeswerben der Störche])</p>
DE	„Wilde Welt“	<p>Beispiel 23  <i>„<b>Sie werden es nicht glauben</b>, aber das hier ist echter Luchsurin.“</i>          URL 12</p> <p>Beispiel 24  <i>„(...) haben Wissenschaftler herausgefunden, dass die Seeotter immer mehr Muscheln fressen, diese Nahrung immer mehr bevorzugen. Und da ihre Bestände steigen, stehen sie mittlerweile in einer echten Nahrungskonkurrenz zu den Küstenbraunbären.“ <b>Bleibt also so mancher Bär in Alaskas Südwesten in Zukunft hungrig?</b></i>          URL 12</p>
TE	„Primáti“	<p>Beispiel 25          (a) <i>Možná <b>vás napadlo</b>, že by bylo bezpečnější, kdyby byla nějak maskovaná nebo alespoň méně nápadná.</i>          (b) <i><b>V čem je výhodnější, když jsou tak světle zbarvená?</b></i>          [(a) Vielleicht <b>ist Ihnen aufgefallen</b>, dass es sicherer wäre, wenn sie irgendwie getarnt oder mindestens weniger auffällig wären.          (b) <b>Worin besteht der Vorteil, wenn sie so hell gefärbt sind?</b>].          URL 14</p>

Tabelle 5: Anrede der Rezipient:innen, Frage-Antwort-Sequenzen

Erklärungen: DK: Deutsche Kindersendungen, TK: Tschechische Kindersendungen, DE: Deutsche Sendung für Erwachsene, TE: Tschechische Sendung für Erwachsene



### 3.3 Strategie 3: Arbeit mit Klangseite der Sprache

Diese Strategie besteht darin, die Sätze oder Ausdrücke so zu formulieren, dass sie phonetisch interessant klingen, was dazu beitragen kann, dass die Information besser gemerkt wird.<sup>14</sup> In jeder analysierten Fernsehsendung wird mit der Klangseite der Sprache gearbeitet (Tabelle 6), aber die Sendungen unterscheiden sich durch verschiedene Typen der beobachteten Sprachmittel.

Entweder setzt man echte Reime ein (Beispiele 15, 29, 32), wobei sich in Beispiel 32 zugleich um einen Phraseologismus handelt. Oder die Passagen weisen nur eine Assonanz (Beispiel 30) bzw. Alliteration (Beispiele 26, 27) auf.

In einigen Fällen entstehen interessante Wirkungen auf den Rezipienten durch geeignete Aneinanderreihung bzw. Kombinationen der Wörter, so dass diese Strategie als ein besonderer Fall der Spiel mit Wörtern (siehe Unterkapitel 3.1) betrachtet werden kann (Beispiel 8, 15).

Einen besonderen Fall repräsentiert das Beispiel 28, in dem die Maßangaben nicht mit genauen Zahlen, sondern durch Wiederholungen von Adverbien ausgedrückt werden. Der Rezipient ist auf die mitzuteilende Tatsache nicht nur durch Wiederholungen der Wörter selbst, sondern auch durch spezifische Aussprache mit Akzent auf den Laut [r] (eine verlängerte Aussprache des Lautes) aufmerksam gemacht. Eine ähnliche Strategie, dass die Wiederholungen die Menge oder Dauer andeuten, ist auch in Beispiel 30 zu beobachten.<sup>15</sup> Dadurch können Neugier und Erstaunen ausgelöst werden und die Kinder sind nicht mit konkreten Zahlen belästigt oder überfordert.

Eine spezifisch gartete Maßangabe kann man auch in der tschechischen Sendung für Kinder registrieren (Beispiel 31). Im Vergleich zum ungenauen, anschaulichen Ausdruck mithilfe der Wiederholung wirkt dieser Ausdruck paradoxerweise sehr genau, deutet aber genauso an, dass es nur eine sehr große Menge ist, wobei die konkrete Anzahl nicht ernst gemeint ist. Das folgt auch davon, dass diese Anzahl eigentlich von einem Zungenbrecher bekannt ist und in dieser Sendung selbst einen Zungenbrecher darstellt (der problematische Laut zum Aussprechen ist der dem [r] ähnliche, für Tschechisch typische Laut [ř]).

Man kann also sehen, dass die Autor:innen der Sendungen für Kinder und auch für Erwachsene die phonetische Seite für wichtig halten. Die Spezifika für

---

<sup>14</sup> Zum Merken mithilfe der Reime vgl. Buzan/Harrison/Boučková (2013:87–92); Stenger (2011:72–76).

<sup>15</sup> Das nennt man „ikonische Abbildung“ (Schwitalla 2012:180).

einzelne Altersgruppen wären schwierig zu definieren, denn die phonetischen Spezifika werden je nach der passenden Situation eingesetzt und tauchen in Sendungen sporadisch auf. Einen kleinen Unterschied kann man im Ausdruck der Mengenangabe durch Wiederholungen der gleichen Wörter aufzeichnen, die für die Kindersendungen typisch sind.<sup>16</sup>

DK	‚Lexikon‘	Beispiel 26 <i>Zum Leben brauchen sie also nicht viel – Futter und ein gutes Versteck.</i> URL 20
	‚Tierbabys‘	Beispiel 27 <i>Seine fluffigen Federn sind zwar schön und angenehm warm, aber zum Fliegen eignen sie sich nicht. Dafür braucht dieser Vogel ein neues Gewand. Wenn der Frühling naht, sind seine Federn schon viel flugfreundlicher geworden – schön glatt und weich. Perfekt!</i> URL 18 (Fliegen)  Beispiel 28 <i>Die Antarktis – hier ist es wirklich richtig, richtig, richtig kalt.</i> URL 18 (Zu heiß, zu kalt)
TK	‚Kvítí‘	Beispiel 29 <i>Tiše cinká konvalinka.</i> [Leise klingt das Maiglöckchen.] URL 6 (konvalinka [Maiglöckchen])  siehe Beispiel 8

<sup>16</sup> Logischerweise präferiert man dagegen in den Sendungen für Erwachsene genaue Angaben und Zahlen (vgl. die erste Markierung im folgenden zusätzlichen Beispiel A), aber auch in diesen Sendungen zieht man einen Vergleich mit etwas Konkretem den zu genauen Angaben vor (vgl. die zweite Markierung im folgenden zusätzlichen Beispiel A):

Beispiel A: **80 %** der verbliebenen Orang-Utans-Lebensräume befinden sich in Regionen mit Holzkonzession. (...) Im Spätsommer zur Trockenzeit verbrennt hier durch Brandrodung jede Stunde eine Fläche von **rund 150 Fußballfeldern**. (‚Wilde Welt‘, URL 10).

Die Vergleiche aus dem realen Leben erscheinen einerseits wegen der besseren Vorstellung und Anschaulichkeit, andererseits zur Erhöhung der Wirkung von mitgeteilten Informationen (auch Erwachsene müssen sich die Folgen nicht ganz gut vorstellen können, wenn sie nur Zahlen lesen). Umgekehrt bedeutet es nicht, dass die Kindersendungen die konkreten Zahlen völlig vermeiden (vgl. das folgende zusätzliche Beispiel B):

Beispiel B: **230 Eier** isst jeder Deutsche pro Jahr im Durchschnitt (‚Lexikon‘, URL 21).

	‚Ptačí rodinky‘	<p>Beispiel 30  <i>A pak svoje nenasytné dětičky <b>krmí a krmí a krmí</b>. To víte, že je z toho křídla <b>brní!</b></i>                  [Und dann <b>füttern und füttern und füttern</b> sie ihre unersättlichen Kinderchen. Ihr wisst, dass ihnen davon die Flügel <b>ein-schlafen.</b>].                  URL 7 (Špaččí rodinka [Kleine Star-Familie])</p> <p>Beispiel 31  <i>Pro kolikátou kuličku asi Vlaštovkovi letí? <b>Tři sta třiatřicátou?</b> Nejspíš už to ani nepočítají.</i>                  [Für wievielte Kügelchen fliegen Eheleute Schwalben wohl? <b>Dreihundertdreißigste?</b> Wahrscheinlich zählen sie das nicht mehr einmal.].                  URL 7 (Vlaštovčí lásky [Liebeleien der Schwalben])</p>
DE	‚Wilde Welt‘	<p>Beispiel 32  <i>Morgen<b>stund</b>‘ hat bekanntlich Gold im <b>Mund</b>. Auch für schwer beladene Strandbewohner.</i>                  URL 10</p>
TE	‚Primáti‘	siehe Beispiel 15

Tabelle 6: Arbeit mit Klangseite der Sprache

Erklärungen: DK: Deutsche Kindersendungen, TK: Tschechische Kindersendungen, DE: Deutsche Sendung für Erwachsene, TE: Tschechische Sendung für Erwachsene

### 3.4 Strategie 4: Komplexe Erziehung der Persönlichkeit

Als eine spezifische Strategie lässt sich bezeichnen, dass die analysierten Sendungen nicht als bloße Beschreibung der Natur konzipiert sind, sondern fachübergreifende Elemente beinhalten, durch die sie die Rezipient:innen weiter erziehen. Zu den erstrebten, zu entwickelnden Werten gehören: Freiheit und Toleranz zu mehreren Menschengruppen, Wert der Familie, Bewusstsein der Notwendigkeit von Naturschutz, Gefahr der Macht und Geldgier bzw. moralische Werte, Behutsamkeit bei der Behandlung von giftigen Blumen usw.

Die Erziehung der Rezipient:innen realisiert sich auf mehreren Ebenen und durch mehrere Mittel, zu denen zwei Haupttypen gehören, und zwar verbale Mittel und visuelle Mittel.<sup>17</sup>

<sup>17</sup> Diesmal war nicht möglich, sich nur auf die sprachliche Seite zu beschränken, weil sie notwendigerweise mit der inhaltlichen Seite zusammenhängt (nicht nur Wahl der

Die Unterstützung der Meinungsfreiheit und der Entwicklung von Toleranz zu mehreren Menschengruppen bei den Rezipient:innen demonstriert das Beispiel 33 aus der deutschen Sendung für Kinder (Tabelle 7). Nachdem das Prinzip der Entstehung von Drillingen beschrieben wird, werden diese Kinder mithilfe einer Animation gezeigt. Der Kommentar zu möglichen verschiedenen Geschlechtern der Drillinge wird visuell unterstützt, indem über den Kindern biologische Zeichen für einzelne Geschlechter auftauchen. Es handelt sich jedoch nicht nur um „klassische“ Zeichen für männliches und weibliches Geschlecht, sondern ein Kind wird mithilfe des Zeichens für Intergeschlechtlichkeit markiert. Die Mannigfaltigkeit der Menschheit deutet auch das Bild einer schwangeren Frau am Anfang des Videos an, die eine dunkle Hautfarbe hat.

In allen analysierten Fernsehsendungen wird der Wert der Familie auf irgendeine Art und Weise zum Ausdruck gebracht, sei es explizit oder implizit. Die explizite Information beinhaltet fast jede Teilsendung der tschechischen Sendung ‚Ptačí rodinky‘, in denen die Vogelfamilien mit menschlichen Familien verglichen werden (vgl. ein illustratives Beispiel 36). Den Kindern wird der Wert der Familie als ein Lehrsatz beigebracht, d. h., dass die Bedeutung von einer Familie ist, zusammen zu sein und einander zu lieben, wodurch die Wahrnehmung moralischer Werte entwickelt werden kann.

Auch anderen Sendungen kann man eine solche Belehrung entnehmen, nur ist sie weniger explizit präsentiert. In dieser Hinsicht sind die deutschen Sendungen für Kinder (Beispiel 34) und Erwachsene (Beispiel 37) vergleichbar, weil aus beiden implizit hervorgeht, dass sich die Eltern um ihren Nachwuchs kümmern und alles für sie tun (sollen), oft zu eigenen Lasten (vgl. das Beispiel 34; der Kommentar wird durch die Aufnahme eines Kaiman-Weibchens begleitet, dessen ganzer Kopf von den jungen Kaimanen verdeckt wird). Die Notwendigkeit dieses fürsorglichen Benehmens kann auf den Menschen übertragen werden. Andeutungen eines komplexeren Problems und der Problematik der Pflege vom Nachwuchs bei Primaten ist auch in der tschechischen Sendung beschrieben (Beispiel 40), nur ist es an keinem konkreten Tier dargestellt, sondern allgemein zusammengefasst. In Anbetracht der genetischen Verwandtschaft von Affen und Menschen kann der/die Rezipient:in jedoch eindeutig ableiten, dass es auch ihn/sie betrifft (das wird auch durch das Possessivpronomen *naši* [unsere] bei dem Wort *potomci* [Nachkommen] direkt ausgedrückt).

---

Stilmittel, sondern auch die Wahl der inhaltlichen Elemente). Bei dieser Strategie spielte des Weiteren der visuelle Bestandteil der Mitteilung eine wichtige Rolle.

Zur Erziehung lassen sich des Weiteren Hinweise auf die Bedeutung des Naturschutzes zählen. Diese beobachtet man in Beispiel 38 aus der deutschen Sendung für Erwachsene, das der Passage entnommen wurde, die sich mit der Rolle des Luchses für das Ökosystem befasst. Das Possessivpronomen „unserer“ schließt implizit die Rezipient:innen in die Problematik ein und deutet ihnen an, dass sie sich an der Zukunft der Natur beteiligen. Eine ähnliche Wirkung hat das Beispiel 39, nur befindet sich hier zusätzlich eine politische Dimension durch eine explizite Kritik der Holzmafia (Beschreibung der Zerstörung des geschützten Waldes), unterschwellige Andeutung der negativen Einstellung zum Kommunismus (durch das Wort *Herrschaft*) und eine unauffällige negative Stellungnahme zur Geldgier (durch das Wort *skrupellos*).

Eine bestimmte Belehrung liefert darüber hinaus das Beispiel 35. In diesem Falle zielt man auf die praktischen Kompetenzen, konkret auf eine Entwicklung von Achtsamkeit bei Kindern beim Umgang mit giftigen Pflanzen.

DK	‚Lexikon‘	Beispiel 33 <i>Aus jeder einzelnen Zelle kann dann ein Kind werden. Die Kinder sehen unterschiedlich aus und können <b>ein unterschiedliches Geschlecht</b> haben.</i> URL 22
	‚Tierbabys‘	Beispiel 34 <i>Du kannst losschwimmen. Aber nicht zu weit weg, denn es gibt viele andere Tiere, die gerne junge Kaimane fressen. <b>Aber Mutter passt auf.</b> Deshalb bleiben die Jungen auch immer schön nah bei der Mutter. Manchmal – sehr nah. Tatsächlich sind die <b>Kaiman-Mütter so fürsorglich, dass sie sich sogar um die Babys von anderen Kaimanen kümmern.</b></i> URL 18 (Vorankommen)
TK	‚Kvítí‘	Beispiel 35 <i>Konvalinka vonná – voňavá a <b>nebezpečná</b>. Nejpůvabnější a <b>nejjedovatější</b> jsou na této bylině sněhobílé květy. Jedovatá je ale úplně celá. Dokonce i voda z vázy, ve které konvalinka byla, je nebezpečná ostatním kytkám. <b>Aby je nezahubila, musí se voda ve váze vyměnit, než se přidají další rostliny. Jinak by ostatní květiny svésily hlavičky a uschly. Ale netřeba se konvalinky bát! Jen buďme opatrní.</b></i> [Maiglöckchen – wohlriechend und <b>gefährlich</b> . Am anmutigsten und <b>am giftigsten</b> sind schneeweiße Blüten an diesem Kraut. Giftig ist sie aber völlig als Ganzes. Sogar auch das Wasser aus der Vase, in der das Maiglöckchen war, ist für andere Blumen gefährlich. <b>Damit es die Blumen nicht vernichtet, muss das Wasser aus der Vase ausgewechselt</b>

		<p><b>werden</b>, bevor andere Pflanzen beigefügt werden. Sonst würden andere Blumen ihre Köpfchen senken und vertrocknen. Aber es ist nicht nötig, sich vor dem Maiglöckchen zu fürchten! <b>Nur seien wir vorsichtig</b>]. URL 6 (konvalinka [Maiglöckchen])</p>
	‚Ptačí rodinky‘	<p>Beispiel 36 <i>Pan poštolka s paní poštolkovou si našli útulný byteček, protože – to vy přece taky víte – <b>rodina znamená být spolu a mít se rádi</b>.</i> [Herr und Frau Turmfalke haben eine kleine, gemütliche Wohnung gefunden, weil – das wisst ihr doch auch – <b>die Familie bedeutet, zusammen zu sein und einander zu lieben</b>.] URL 7 (Poštolčí kuřátka [Küken der Turmfalken])</p>
DE	‚Wilde Welt‘	<p>Beispiel 37 <i><b>Liebevoll kümmert sich die Gorilla-Mutter um die beiden Prachtexemplare.</b></i> URL 12</p> <p>Beispiel 38 <i><b>Es hängt von unserer Toleranz ab, wie die Zukunft der schönen Katze aussieht.</b></i> URL 12</p> <p>Beispiel 39 <i>Im rumänischen Naturpark Maramureș <b>füllte die internationale Holzmafia</b> 5000 Hektar geschützten Wald. (...) Nach dem Ende der <b>kommunistischen Herrschaft</b> in Rumänien 1989 fielen 70 % des Waldes an Alteigentümer zurück. Viele <b>versilbern skrupellos</b> ihre Naturschätze.</i> URL 11</p>
TE	‚Primáti‘	<p>Beispiel 40 <i>Všichni primáti věnují velké množství času a energie na <b>péči o mláďata a jejich výchovu</b>. Naši <b>potomci</b> se vyvíjejí velice pomalu a jsou na svých rodičích závislí mnohem delší dobu, než je tomu u zvířat z jiných skupin. V raném věku jsou naprosto nezkušení a nejvíce zranitelní. <b>Potřeba chránit je a starat se o ně zásadním způsobem ovlivňuje společenství primátů. A může mít překvapivě důsledky.</b></i> [Alle Primaten widmen eine Menge Zeit und Energie <b>der Pflege der Jungen und ihrer Erziehung</b>. Unsere <b>Nachkommen</b> entwickeln sich sehr langsam und sind von ihren Eltern eine viel längere Zeit abhängig, als es bei Tieren aus anderen Gruppen der Fall ist. Im frühen Alter sind sie völlig unerfahren und am meisten verletzbar. <b>Das Bedürfnis, sie zu schützen und für sie zu sorgen, beeinflusst auf eine</b></p>

		<b>grundsätzliche Art und Weise die Gemeinschaft der Primaten. Und es kann überraschende Folgen haben.].</b> URL 14
--	--	--

Tabelle 7: Komplexe Erziehung der Persönlichkeit

Erklärungen: DK: Deutsche Kindersendungen, TK: Tschechische Kindersendungen, DE: Deutsche Sendung für Erwachsene, TE: Tschechische Sendung für Erwachsene

### 3.5 Strategie 5: Stereotypen-Bildung

Wie eine Schattenseite der Mühe aussehen kann, die Attraktivität des Textes zu erhöhen oder das Verständnis den Rezipient:innen zu vereinfachen, zeigen folgende Beispiele. Im Kontrast zu den erzieherischen Strategien und seriösen Informationen haben diese Passagen einen gegensätzlichen Effekt – einige Formulierungen unterstützen die Entwicklung der Stereotypen oder liefern ungenaue bzw. irreführende Informationen, obwohl das bestimmt keine ursprüngliche Absicht der Autor:innen war. Ob solche Strategien trotz potenzieller Attraktivitäts-Erhöhung lieber zu vermeiden wären, steht zur Diskussion.

Diese Merkmale betreffen vor allem tschechische Fernsehsendungen (sowohl für Kinder als auch für Erwachsene), von den deutschen analysierten Sendungen wurden diese nur in einigen Videos für Kinder beobachtet (Tabelle 8).

Problematische Auswirkung besteht in verschiedenen Aspekten:

- Die Tiere werden durch einige Formulierungen verachtet (Beispiele 5, 45).
- Die Tiere und ihre Bedeutungen und Rollen werden aus der Perspektive des Menschen betrachtet und bezeichnet, was aus der Perspektive der Natur allgemein irreführend sein kann (Beispiel 41, 42, 44)
- die Prinzipien bei der Namensgebung beim Menschen werden nicht ganz geeignet auf Verhältnisse der Nomenklatur bei den Pflanzen übertragen, sodass es zu einer Ungenauigkeit kommt, indem der Nachname<sup>18</sup> mit dem Art-Epitheton<sup>19</sup> verwechselt wird (Beispiel 20).
- Volkstraditionen bzw. abergläubisches Verfahren werden als relevante Handlungen vermittelt: Margerite als Mittel zum Wahrsagen (Beispiel 43),

<sup>18</sup> Im Tschechischen ist das aus dem Grunde möglich, dass das Art-Epitheton mit einem nach der Bezeichnung der Art stehenden Attribut ausgedrückt wird, das prinzipiell an einen Nachnamen erinnern könnte. Im Deutschen handelt es sich um ein Bestimmungswort im Rahmen eines Kompositums.

<sup>19</sup> Vgl. URL 25.

Kleeblatt als Glücksbringer (Beispiel 19). Während in Beispiel 19 gleich hinzugefügt wird, dass es nur ein Spruch ist, ist das in Beispiel 43 nicht der Fall. Wenn seriöse Informationen mit nicht ernst, irreführenden Informationen verbunden werden, kann es gefährlich sein, weil es vor allem kleinere Kinder als relevant wahrnehmen können. Beim Aussprechen von diesen Informationen werden nämlich die tatsächlich seriösen Informationen im Hintergrund gezeigt, und zwar Morphologie der Pflanze, Kategorisierung und der lateinische Name. Die Kinder müssen also nicht immer fähig sein, die relevanten und nicht relevanten Informationen voneinander zu trennen.

DK	‚Lexikon‘	<p>Beispiel 41 <i>Um <b>Schädlinge</b> zu bekämpfen, setzen Bauern auf ihren Feldern oft Insektenschutzmittel ein.</i> URL 16</p> <p>Beispiel 42 <i>Igel haben natürliche <b>Feinde</b> wie Dachse, Uhus, Füchse oder Marder. Ihr größter <b>Feind</b> ist aber der Mensch.</i> URL 23</p>
	‚Tierbabys‘	siehe Beispiel 5
TK	‚Kvítí‘	<p>Beispiel 43 <i>Byla by ideální do svatebních kytic. Jenže ona ... no jak to říct ... Ona moc nevoní. Ale pro zamilované je důležitá i tak. <b>Používá se totiž na věštění. Má mě rád, nemá mě rád. Má mě rád, nemá mě rád. Má mě rád? Nemá mě rád. Má mě rád! Nemá mě rád. Má mě rád, nemá mě rád. Má mě rád.</b></i> [Sie wäre ideal für Hochzeitsblumen, nur dass sie ...nun, wie kann es gesagt werden ... nicht viel duftet. Aber für Verliebte ist sie sowieso wichtig. <b>Sie wird nämlich zum Weissagen verwendet. Er liebt mich, er liebt mich nicht. Er liebt mich, er liebt mich nicht. Liebt er mich? Er liebt mich nicht. Er liebt mich! Er liebt mich nicht. Er liebt mich, er liebt mich nicht. Er liebt mich.</b>] URL 6 (kopretina [Margerite])</p> <p>siehe Beispiel 19</p> <p>siehe Beispiel 20</p>
	‚Ptačí rodinky‘	<p>Beispiel 44 <i>Rodiče tak tak stíhali nosit svým drobečkům žízaličky, mouchy, brouky a jinou <b>škodlivou havěť</b>.</i></p>



		[Die Eltern haben es gerade noch geschafft, ihren Kleinen Regenwürmer, Fliegen, Käfer und <b>anderes schädliches Ungeziefer</b> zu bringen.] URL 7 (Ptačí hrdinové se loučí [Vogelhelden nehmen Abschied])
DE	„Wilde Welt“	---
TE	„Primáti“	Beispiel 45 <i>Žijí tu makakové rhesus a stánky tržišťe v postranní uličce jsou pro ně učiněným rájem. Nejsou sice příliš pohledné ani zajímavé, ale jsou to nejúspěšnější opice na světě. Jsou přizpůsobivé, vychytralé a pracují jako tým.</i> [Hier leben Makak Rhesusaffen und Verkaufsstände des Marktplatzes in einer Seitengasse sind für sie ein reines Paradies. Sie sind zwar <b>weder zu viel ansehnlich noch interessant</b> , aber sie sind die erfolgreichsten Affen auf der Welt. Sie sind anpassungsfähig, <b>pfiffig</b> und arbeiten als ein Team.] URL 13

Tabelle 8: Stereotypen-Bildung

Erklärungen: DK: Deutsche Kindersendungen, TK: Tschechische Kindersendungen, DE: Deutsche Sendung für Erwachsene, TE: Tschechische Sendung für Erwachsene

## 4. Heikle Themen

Interessant erscheinen die Strategien, wie sich die Autor:innen der analysierten Fernsehsendungen mit heiklen Themen auseinandergesetzt haben. Damit sind Themen gemeint, die gesellschaftlichen Normen nicht entsprechen, die aber mit dem Leben und biologischen Prozessen zusammenhängen und nicht vermieden werden können. Zu diesen Themen gehören: Geschlechtsverkehr und Befruchtung (kompliziert vor allem beim Kinder-Publikum), Exkrememente ausscheiden, Körperteile, über die gewöhnlich nicht gesprochen wird.

Gemeinsam für alle analysierten Sendungen sowohl für Kinder als auch für Erwachsene ist die Tatsache, dass solche Themen erwähnt werden, weil man sich ohne sie nicht weiterhelfen kann. Die Strategien, wie mit dieser Problematik umgegangen wird und wie die Vermittlung dieser „heiklen“ Themen geschieht, sind jedoch verschieden.<sup>20</sup>

<sup>20</sup> Einige Strategien lassen sich den oben erwähnten Strategien zuordnen, aber weil es sich um eine spezifische inhaltliche Gemeinsamkeit und eine wichtige Dimension

Wie aus der Tabelle 9 hervorgeht, lässt sich keine Abhängigkeit der zur Geltung kommenden Strategien vom Alter der vorausgesetzten Rezipient:innen beobachten. Die ursprüngliche Voraussetzung, dass die Erwachsenen Informationen bis ins Detail und auf eine wissenschaftliche Art und Weise formuliert erhalten, während den Kindern das Heikle erspart bleibt, konnte nicht bestätigt werden. In den Sendungen für beide Altersgruppen können sowohl schonende als auch zu explizite bis expressive Formulierungsstrategien verzeichnet werden.

Die erste Strategie besteht darin, dass die Bezeichnung, die normalerweise in der Gesellschaft vielmehr vermieden wird, explizit genannt wird (auch mithilfe der umgangssprachlichen Ausdrücke).

In der deutschen Sendung für Kinder ‚Tierbabys‘ (Beispiel 47) wird beispielsweise der Prozess des Urin-Ausscheidens ganz explizit mit dem Wort *pinkeln* ausgedrückt, während das Fachwort *Revier* anaphorisch<sup>21</sup> definiert wird. Die Markierung des Reviers ist aus der Perspektive eines Jungen dargestellt, und zwar als eine Frage-Antwort-Sequenz (vgl. Unterkapitel 3.2) bzw. als ein innerer Monolog. Neben dem umgangssprachlichen Wort *pinkeln* beinhaltet die Erklärung des Fachwortes auch die umgangssprachliche Redewendung *keiner hat hier was verloren*. Beide umgangssprachlichen Ausdrücke sollten den Kindern die Problematik besser nahebringen. Dem besseren Verständnis und leichter Vorstellung der Situation (die die Kinder aus ihrem realen Leben kennen) dient auch der Ausdruck *weil sie kein Schild aufstellen kann, mit der Aufschrift ‚Zutritt verboten!‘*, wobei der ausgeklammerte Teil noch mehr die Aufmerksamkeit auf sich zieht.

In der tschechischen Sendung für Erwachsene ‚Primáti‘ kann man eine ähnliche Strategie beobachten: der umgangssprachliche Ausdruck  *zadek* [Hintern] wird explizit genannt, wie das Beispiel 52 belegt. Auch hier soll der das Video begleitende Kommentar nicht zu offiziell und zu wissenschaftlich wirken. Diese Annahme wird dadurch unterstützt, dass Signale der Tiere in dieser Sendung trotz des erwachsenen Publikums in menschliche Rede überführt werden („*Tady tomu velím já, tak si se mnou nezahrávejte.*“ [Diesen Ort befehle ich, also spaßt mit mir nicht!]).

---

der populärwissenschaftlichen Ausbildungstexte mit biologischer Thematik handelt, werden diese hier getrennt präsentiert.

<sup>21</sup> Definitionstypen vgl. bei Niederhauser (1999:146).

Die zweite Strategie basiert darauf, dass die explizite heikle Bezeichnung verschwiegen wird, indem die Tatsache mithilfe eines Euphemismus ausgedrückt wird.<sup>22</sup>

In der tschechischen Sendung für Kinder ‚Ptačí rodinky‘ kann man es an zwei Beispielen demonstrieren. Im ersten Beispiel (49) ist die Beschreibung der Befruchtung bzw. des Geschlechtsverkehrs bei den Störchen sprachlich wenig explizit konzipiert. Diese Beschreibung könnte die Rezipient:innen in ihren Vorstellungen darüber, was beim Eierlegen wirklich wesentlich ist, fast irreführen (*vyskakovat, popocházet* [springen, hin und her laufen]). Diese gewisse Vagheit ist jedoch in Anbetracht der kleinen Zuschauer:innen berechtigt und plausibel.<sup>23</sup> Im zweiten Beispiel (50) wird die Tätigkeit „urinieren“/„Urin ausscheiden“ nicht direkt benannt, sondern sie wird durch einen Euphemismus *Star-Hygiene* angedeutet und nur das begleitende visuelle Material verrät schon ganz genau, worum es geht. Das Video zeigt nämlich, wie der Vogel Urin aus seinem Nest in einem Hohlraum eines Baumes ausscheidet, indem er sein Gesäß aus dem Loch herausstreckt und der Urin ausgespritzt wird.

In der deutschen Sendung für Erwachsene (Beispiel 51) werden Gorillas mit ihren großen Bäuchen gezeigt, wie sie essen und sich herumwälzen. Das wird mit einem bezeichnenden Kommentar begleitet, dass sie bei dieser Tätigkeit *etwas laut* sind. Erst durch die ergänzte Information *dank ihrer schwer verdaulichen Blätterkost* wird (neben den Geräuschen) klar, dass dieser Euphemismus

---

<sup>22</sup> Eine wesentliche Hilfe bei der impliziten Ausdrucksweise schafft auch das visuelle Begleitmaterial. Es ermöglicht, die peinliche Beschreibung zu vermeiden, ohne das Missverständnisse vorkommen. Während die Bilder bzw. das Videoaufnahme bei der ersten Strategie nur den begleitenden Kommentar unterstützt und inhaltlich dasselbe ausdrücken (der farbige Hintern beim Affen, der Urin ausscheidende Otter), d. h. es handelt sich um eine redundante Beziehung des sprachlichen und visuellen Mediums, spielen Bilder bei der zweiten Strategie eine wichtige Rolle – bei der impliziten Andeutung der konkreten Prozesse durch Euphemismus ist die visuelle Seite notwendig, damit die Texte richtig verstanden werden. Das Bild deutet an, wie der Prozess in der Realität wirklich verläuft (komplementäre Beziehung des sprachlichen und visuellen Mediums). Die durch Sprache oder durch Bild vermittelten Informationen hätten einzeln keinen Sinn, die Übertragung der relevanten Information kommt erst durch beide Medien zusammen zustande (vgl. Terminologie bei Stöckl 2004:250, in Anlehnung an Kalverkämper 1993; vgl. Burger/Luginbühl 2014:425–438).

<sup>23</sup> Vgl. dazu Spannungsfeld zwischen wissenschaftlicher Vagheit und Explizitheit (Dönninghaus 2005; von Hahn 1983:98–106). Zu Vagheit in Interviews vgl. Petermann (2014).

die Bedeutung des Ausdrucks „unter Blähungen leiden“ ersetzen soll. Das Wesentliche wird jedoch nicht in Einzelheiten erläutert.

In den analysierten Sendungen wurde noch die dritte Strategie verzeichnet, nach der man die genaue Beschreibung der Situation durch ein Fachwort ersetzt, das heikle Details einbezieht und diese nicht mehr ausgeführt werden müssen. Das Fachwort ruft bei Kindern nicht so konkrete Assoziationen hervor und man kann vermuten, dass sie die Tatsache als gegeben annehmen und Details noch nicht hinterfragen werden.

Auf diese Art und Weise wird in der analysierten deutschen Sendung ‚Lexikon‘ für Kinder (Beispiel 46) im Rahmen einer kataphorischen Definition<sup>24</sup> zuerst allgemein die Tätigkeit bei Kröten beschrieben (*Babys zur Welt bringen*) und dann wird diese Erscheinung explizit benannt (*sie laichen*), ohne auf Einzelheiten des Prozesses einzugehen.

In der analysierten tschechischen Sendung ‚Kvítí‘ für Kinder (Beispiel 48) wird die Bestäubung schrittweise beschrieben, und zwar aus der Perspektive des Zwecks der Bestäubung (*die Pflanze bildet einen Samen*), wobei der Fokus darauf gelegt wird, wie ein Samen gebildet wird. Die Textkohärenz ist durch eine einfache lineare Progression hergestellt (vgl. Brinker 2005:49), sodass die Kinder den roten Faden nicht verlieren und die Begründung der Notwendigkeit von einer Bestäubung gut nachvollziehen können. Der Prozess der Befruchtung selbst, der zwischen der Bestäubung und der Bildung eines Samens geschieht, wird nicht explizit erwähnt, sondern nur implizit angedeutet bzw. alles wird unter das Fachwort *Bestäubung* mit einbezogen.

Von der deutschen Sendung für Erwachsene lässt sich das Gespräch über den Luchs und seinen Urin in diese Strategie einbeziehen (siehe Beispiel 23). Bevor explizit genannt wird, dass es stark riecht, wird es nur durch eine Geste und Nasengeräusch des tiefen Atmens beim Moderator Kieling angedeutet und die Gefühle und ungemütliche Wirkung werden nicht ausgeführt. Es wird nämlich vorausgesetzt, dass das Wort *Urin* selbst bei den Rezipient:innen entsprechende Assoziationen auslöst, die explizit nicht beschrieben werden müssen.<sup>25</sup>

---

<sup>24</sup> Definitionstypen vgl. bei Niederhauser (1999:146).

<sup>25</sup> Bei der dritten Strategie stellt das begleitende visuelle Material nur eine Unterstützung dar – bei der impliziten Andeutung der konkreten Prozesse durch das verallgemeinernde/zusammenfassende (für Kinder wohl nicht ganz bekannte) Fachwort helfen die Bilder nur teilweise, da sie den im Fachwort einbezogenen Prozess nicht explizit zeigen, nur die zusammenhängenden Aspekte, z. B. nur einen Behälter mit dem Urin vom Luchs (was an der Flüssigkeit nicht gleich zu erkennen ist) und nicht einen

DK	„Lexikon“	<p>Beispiel 46  <i>Kröten wandern im Frühling von ihrem Winterversteck im Wald zu dem Gewässer, in dem sie selbst geboren wurden. Dort bringen sie dann wiederum ihre Babys zur Welt – sie <b>laichen</b>.</i>                      URL 24</p>
	„Tierbabys“	<p>Beispiel 47  <i>Ja aber was macht Mama eigentlich da oben? Hier oben markiert sie ihr Revier. Das bedeutet, sie macht anderen Ottern klar, dass sie hier wohnt und keiner sonst hier was verloren hat. Aah ja. Und weil sie kein Schild aufstellen kann, mit der Aufschrift ‚Zutritt verboten!‘, <b>pinkelt</b> sie einfach hier hin und verteilt es ordentlich.</i>                      URL 18 (Klettern)</p>
TK	„Kvítí“	<p>Beispiel 48  <i>Výhoda květenství je, že je viditelnější pro hmyz. Květiny potřebují hmyz, aby je opyloval. <b>Opylení</b> je potřebné k tomu, aby rostlina vytvořila semínko.</i>                      [Ein Vorteil des Blütenstands ist es, dass er sichtbarer für das Insekt ist. Blumen benötigen das Insekt, damit es sie bestäubt. <b>Die Bestäubung</b> ist notwendig dafür, dass die Pflanze einen Samen bildet.]                      URL 6 (kopretina [Margerite])</p>
	„Ptačí rodinky“	<p>Beispiel 49  <i>Pan čáp <b>na maminku vyskakoval, popocházel a postaral se tak</b>, aby mohla brzy snést vajíčka.</i>                      [Herr Storch <b>sprang auf die Mutter, lief hin und her und kümmerte sich auf diese Weise darum</b>, dass sie bald Eier legen konnte.]                      URL 7 (Ptačí hrdinové se loučí [Vogelhelden nehmen Abschied])</p> <p>Beispiel 50  <i>Špačkoví svoje děti vykrmili, vychovali a – naučili <b>špaččí hygieně</b>.</i>                      [Eheleute Stare haben ihre Kinder ausgefüttert, erzogen und – ihnen <b>eine Star-Hygiene</b> beigebracht.]                      URL 7 (Hladová špaččata [Hungrige Jungen von Staren])</p>
DE	„Wilde Welt“	<p>Beispiel 51  <i>Sie leben auf zwei bis vier tausend Meter Höhe.</i>                      (Geräusch)</p>

Urin ausscheidenden Luchs; nur die Blume Margerite allgemein und nicht den genauen Vorgang der Verschmelzung von Spermienzelle und Eizelle usw.

		<p><i>Und sind mitunter etwas laut. Dank ihrer schwer verdaulichen Blätterkost.</i></p> <p>URL 12</p> <p>siehe Beispiel 23</p>
TE	„Primáti“	<p>Beispiel 52</p> <p><i>Samci orangutanů svou mužnost demonstrují širokými lícními torbami. A čím jasnějšími barvami hrají líce a čenich a také zadek mandrila, tím je silnější. Všechny tyto znaky mají stejný význam: „Tady tomu velím já, tak si se mnou nezahrávejte.“</i></p> <p>[Die Männchen der Orang-Utans demonstrieren ihre Männlichkeit durch breite Backentaschen. Und in je klareren Farben die Backen und Schnauze und auch <b>Hintern</b> des Mandrills schimmern, desto stärker ist er. Alle diese Merkmale haben die gleiche Bedeutung: „Diesen Ort befehle ich, also Spaß mit mir nicht!“]</p> <p>URL 14</p>

Tabelle 9: Strategien bei der Vermittlung von heiklen Themen

Erklärungen: DK: Deutsche Kindersendungen, TK: Tschechische Kindersendungen, DE: Deutsche Sendung für Erwachsene, TE: Tschechische Sendung für Erwachsene

## 5. Auswertung und Fazit

Wissensvermittlungsfernsehsendungen stellen eine von mehreren Möglichkeiten dar, wie sich fachfremde Personen weiterbilden können. Am Beispiel ausgewählter deutscher und tschechischer Wissensvermittlungsfernsehsendungen mit naturwissenschaftlicher Problematik wurde der Frage nachgegangen, wie die Sprache und der Stil solcher Sendungen gestaltet sind, wenn angenommen wird, dass die Autor:innen bei einem möglichst breiten Publikum nicht nur Belehrung erreichen, sondern auch Interesse erwecken wollen. Ein weiteres Ziel der Untersuchung war herauszufinden, ob in der formalen und sprachlichen Präsentationsweise Unterschiede zwischen deutschen und tschechischen Fernsehsendungen bestehen.

Aus der Analyse hat sich ergeben, dass der spezifische Charakter und die Ziele der Fernsehsendungen die Auswahl der verwendeten (Sprach)Mittel wesentlich bedingen. Der Stil ist allgemein dadurch beeinflusst, dass die Autor:innen darauf abzielen, auf Gefühle der Rezipient:innen zu wirken, Emotionen bei ihnen hervorzurufen, sie zu beeindrucken oder sogar zu faszinieren. Dazu kann

nicht nur Sprache selbst beitragen, sondern man muss sich in einigen Fällen mit inhaltlichen Elementen behelfen. Eine wichtige Rolle zum Interesse-Wecken spielen nonverbale/visuelle und paraverbale Mittel, da es sich um mündlich übertragene Informationen handelt.

In 5 Kapiteln wurden die einzelnen beobachteten Strategien vorgestellt und anhand der Beispiele in den Tabellen näher ausgeführt.

Zu diesen Strategien gehört der Einsatz von Metaphern bzw. komplexen Phraseologismen im weiteren Sinne des Wortes. Einen ähnlichen Charakter weisen Spiele mit Wörtern auf. In einer Hinsicht konnten bei analysierten Texten fast belletristische Züge verzeichnet werden.

Die Rezeption des Textes kann darüber hinaus eine Strategie positiv beeinflussen, die auch als ein gewisses Spiel, diesmal mit der Klangseite, bezeichnet werden kann. Die Zuhörer können es ästhetisch genießen, wenn die angebotenen Informationen als ein Reim oder eine Assonanz formuliert sind.

Weitere zwei Strategien betreffen sowohl die Form als auch teilweise den Inhalt.

Der/die Rezipient:in wird angelockt, indem er/sie angesprochen wird oder eine rhetorische Frage bekommt (bzw. ist der Text so aufgebaut, dass Fragen und Antworten im Kommentar wechseln) oder indem er/sie in die „Geschichte“ (Situation) eingeschlossen wird, als ob er/sie ein/e Akteur:in wäre.

Noch intensiver treten inhaltliche Aspekte bei der Strategie der Persönlichkeits-erziehung auf. Man will die Rezipient:innen nicht nur mit Naturkunde, sondern teilweise auch mit anderen Disziplinen vertraut machen und die Entwicklung positiver Werte und Einstellungen anregen. Durch die inhaltlichen Elemente und die entsprechenden sprachlichen Formulierungen bezieht sich die Situation in der Sendung auf die Situation der Rezipient:innen in der Gesellschaft, um sie unerschwerlich zu belehren, welches Benehmen erwünscht ist. Die Tiere sind gewissermaßen Muster oder Vergleichsobjekte, damit (vor allem) kleine Kinder verstehen, wie und warum es auch auf diese Art und Weise in der menschlichen Gesellschaft funktioniert. Häufig wird der Wert auf die Familie und ihre Bedeutung gelegt. Man wird also mit fachübergreifenden Informationen und Überlegungen konfrontiert.

Einige Vergleiche sind schon so fiktiv, bis sie in Stereotype und Aberglauben übergehen. Es kann polemisiert werden, ob diese fünfte Strategie noch wissenschaftlich plausibel bzw. akzeptabel ist. Es scheint, dass sie schon zu viel auf Attraktivität setzt, bis die Wissenschaftlichkeit verloren geht. Bei den

kleinen Kindern ist nämlich nicht sicher, ob sie die Absurdität bzw. leichte Ironie oder Scherz wahrnehmen können und es nicht als einen Fakt (in einer sonst seriösen Sendung) betrachten werden, was unerwünschte Folgen mitbringen könnte.

Eine gemeinsame Besonderheit aller analysierten Fernsehsendungen stellen die heiklen bzw. peinlichen und tabuisierten Themen dar, die mit der behandelten biologischen Problematik unmittelbar verbunden sind. Man kommt mit der entstandenen peinlichen Situation mithilfe dreierlei Strategien zurecht: Entweder wird die tabuisierte Bezeichnung explizit genannt, oder die explizite tabuisierte Bezeichnung wird vermieden und ein Euphemismus wird dagegen verwendet, oder ein Fachwort soll heikle Details ersetzen, so dass sie nicht mehr genannt werden müssen. Auch im Falle der heiklen Themen hilft das visuelle Material, die Explizitheit des Ausdrucks zu vermindern, wobei der Inhalt der Mitteilung beibehalten wird.

Im Unterschied zu den ursprünglichen Voraussetzungen ließen sich prinzipiell keine großen Unterschiede zwischen den analysierten Fernsehsendungen in der Relation Kinder vs. Erwachsene und deutsche vs. tschechische Sendungen hinsichtlich des Sprachstils beobachten. Doch kann auch nicht behauptet werden, dass die Sendungen völlig gleich sind.

Ein gemeinsames Hauptmerkmal ist die Mühe der Autor:innen, das Interesse der Rezipient:innen (unabhängig von der Altersgruppe) an den präsentierten Informationen sowohl sprachlich als auch inhaltlich zu erhöhen. In dieser Hinsicht konnten lediglich geringe Unterschiede bzw. Spezifika der einzelnen analysierten Sendungen beobachtet werden. Es lässt sich diskutieren, ob diese verallgemeinert werden können, oder ob sie vielmehr auf den Individualstil der einzelnen Autor:innen zurückzuführen sind:

- Alle Fernsehsendungen streben eine gewisse Erziehung an, sei es Familien-erziehung, Erziehung zum Naturschutz oder Minderheiten-Toleranz. Sie unterscheiden sich jedoch darin, wie es erreicht wird. Einige bieten es unauffällig, unter anderem durch das visuelle Begleitmaterial (z. B. in ‚Lexikon‘, ‚Tierbabys‘, an einigen Stellen in ‚Wilde Welt‘), einige drücken es explizit sprachlich im Kommentar aus (z. B. in ‚Ptačí rodinky‘, ‚Kvítí‘, ‚Primáti‘, an einigen Stellen in ‚Wilde Welt‘).
- Im Niveau der Explizitheit unterscheiden sich die Fernsehsendungen ebenfalls bei der Vermittlung von tabuisierten Themen. Klare Tendenzen für einzelne Typen der Sendungen ließen sich jedoch nicht verfolgen.



- Stereotype wurden in der deutschen Sendung für Erwachsene (,Wilde Welt‘) nicht beobachtet. Für diese Sendungen ist darüber hinaus die Sprache der Tiere nicht typisch, durch die sich die Autor:innen anderer Sendungen den Zuschauer:innen annähern oder sie unterhalten wollten.
- Die analysierten Kindersendungen werden durch die Ausdrucksweise für Mengenangaben geprägt, die nicht durch eine Zahl, sondern metaphorisch oder als Vergleich ausgedrückt werden.

Die präsentierte Analyse dient vor allem dazu, sich die Vorstellungen über den sprachlichen Charakter der verglichenen Sendungen zu verschaffen und mögliche weitere Forschungsrichtungen anzudeuten. Um objektive Ergebnisse zu gewinnen, bedarf es weiterer ausführlicherer Analysen samt der quantitativen Analyse, die die Unterschiede zwischen den verglichenen Sendungen eindeutiger skizzieren könnte.

Schon an dieser Stelle kann aber konstatiert werden, dass die Fernsehsendungen, die der Wissensvermittlung dienen, eine spezifische Textsorte mit einem spezifischen Sprachstil darstellen und davon zeugen, dass die Autor:innen sich der Relevanz der Sprache, deren Variabilität, Kreativität und Rolle für die effektive Informationsvermittlung und Lernmotivation bewusst sind.

## Literaturverzeichnis

### Primärliteratur:

- URL 4: ARD, WDR, ZDF. *Neuneinhalb. Deine Reporter. Lexikon-Video*.  
<https://kinder.wdr.de/tv/neuneinhalb/mehrwissen/lexikon-videos100.html>  
[07.06.2021]; <https://kinder.wdr.de/tv/neuneinhalb/neuneinhalb-lexikon/lexikonvideos/index.html> [23.08.2022].
- URL 5: ARD, ZDF. Southwell, Ben et al. KiKA. *Tierbabys mit der Ente*.  
<https://www.kika.de/tierbabys-mit-der-ente/buendelgruppe2728.html> [07.06.2021].
- URL 6: ČT. Procházková, Maria et al. *Děčko. Živý svět: Kvítí*.  
<https://decko.ceskatelevize.cz/zivy-svet-kviti> [07.06.2021].
- URL 7: ČT. Fuřínová, Markéta/Polák, Marián et al. *Děčko. Ptačí rodinky. To nejzajímavější z ptačího světa*.  
<https://decko.ceskatelevize.cz/ptaci-rodinky> [07.06.2021].

- URL 8: ZDF. Gesang, Iris/Kieling, Andreas et al. *Kielings wilde Welt. (Terra X)*. <https://www.zdf.de/suche?q=%22Kielings+wilde+Welt%22&synth=true&sender=Gesamtes+Angebot&from=&to=&attrs=&abName=ab-2020-11-23&abGroup=gruppe-d> [14.06.2021].
- URL 9: ČT: Thomas, Rosie/Badger, Giles. *My, chytří primáti*. <https://www.ceskatelevize.cz/porady/11037889894-my-chytri-primati/> [14.06.2021].
- URL 10: ZDF. Gesang, Iris/Kieling, Andreas et al. *Kielings wilde Welt. Wildnis in Gefahr*. <https://www.zdf.de/dokumentation/terra-x/kielings-wilde-welt-wildnis-in-gefahr-100.html> [14.06.2021].
- URL 11: ZDF. Gesang, Iris/Kieling, Andreas et al. *Kielings wilde Welt. Die Überlebenskünstler*. <https://www.zdf.de/dokumentation/terra-x/kielings-wilde-welt-die-ueberlebenskuenstler-100.html> [14.06.2021].
- URL 12: ZDF. Gesang, Iris/Kieling, Andreas et al. *Kielings wilde Welt. Geschützte Welten*. <https://www.zdf.de/dokumentation/terra-x/kielings-wilde-welt-geschuetzte-welten-100.html> [14.06.2021].
- URL 13: ČT: Thomas, Rosie/Badger, Giles. *My, chytří primáti. Setkání s rodinou (Serienteil 1)*. <https://www.ceskatelevize.cz/porady/11037889894-my-chytri-primati/215382559960001-setkani-s-rodinou/> [14.06.2021].
- URL 14: ČT: Thomas, Rosie/Badger, Giles. *My, chytří primáti. Důležitost rodiny. (Serienteil 2)* <https://www.ceskatelevize.cz/porady/11037889894-my-chytri-primati/215382559960002-dulezitost-rodiny/> [14.06.2021].
- URL 15: ČT: Thomas, Rosie/Badger, Giles. *My, chytří primáti. Dar inteligence. (Serienteil 3)* <https://www.ceskatelevize.cz/porady/11037889894-my-chytri-primati/215382559960003-dar-inteligence/> [14.06.2021].
- URL 16: ARD, WDR, ZDF. *Neuneinhalb. Deine Reporter. Lexikon-Video. Fledermausarten*. <https://kinder.wdr.de/tv/neuneinhalb/mehrwissen/lexikon/lexikon-video124> [14.06.2021].
- URL 17: ARD, WDR, ZDF. *Neuneinhalb. Deine Reporter. Lexikon-Video. Alexander von Humboldt*. <https://kinder.wdr.de/tv/neuneinhalb/neuneinhalb-lexikon/lexikon/a/lexikon-video-alexander-von-humboldt-100.html> [23.08.2022].
- URL 18: ARD, ZDF. Southwell, Ben et al. KiKA. *Tierbabys mit der Ente*. <https://www.kika.de/tierbabys-mit-der-ente/sendungen/videos-tierbabys-mit-der-ente-100.html> [08.08.2020].
- URL 19: ARD, WDR, ZDF. *Neuneinhalb. Deine Reporter. Lexikon-Video. Koffein*. <https://kinder.wdr.de/tv/neuneinhalb/mehrwissen/lexikon/lexikon-video-koffein100.html> [07.06.2021].

- URL 20: ARD, WDR, ZDF. *Neuneinhalb. Deine Reporter. Lexikon-Video. Feldhasen*. <https://kinder.wdr.de/tv/neuneinhalb/neuneinhalb-lexikon/lexikon/f/lexikon-video-feldhasen-100.html> [23.08.2022].
- URL 21: ARD, WDR, ZDF. *Neuneinhalb. Deine Reporter. Lexikon-Video. Eintagsküken*. <https://kinder.wdr.de/tv/neuneinhalb/mehrwissen/lexikon/lexikon-video106.html> [14.06.2021].
- URL 22: ARD, WDR, ZDF. *Neuneinhalb. Deine Reporter. Lexikon-Video. Drillinge*. <https://kinder.wdr.de/tv/neuneinhalb/neuneinhalb-lexikon/lexikon/d/lexikon-video-drillinge-100.html> [23.08.2022].
- URL 23: ARD, WDR, ZDF. *Neuneinhalb. Deine Reporter. Lexikon-Video. Igel in Gefahr*. <https://kinder.wdr.de/tv/neuneinhalb/mehrwissen/lexikon/i/lexikon-video-igel-in-gefahr100.html> [14.06.2021].
- URL 24: ARD, WDR, ZDF. *Neuneinhalb. Deine Reporter. Lexikon-Video. Krötenwanderung*. <https://kinder.wdr.de/tv/neuneinhalb/mehrwissen/lexikon/lexikon-video126.html> [08.08.2020].

## Sekundärliteratur:

- BAUMANN, Klaus-Dieter (1998): Fachsprachliche Phänomene in den verschiedenen Sorten von populärwissenschaftlichen Vermittlungstexten. In: HOFFMANN, Lothar / KALVERKÄMPER, Hartwig / WIEGAND, Herbert Ernst (Hrsg.): *Fachsprachen. (Languages for Special Purposes) Halbband 1*. Berlin; New York, S. 728–735.
- BERK, Laura E. (2020): *Entwicklungspsychologie*. Hallbergmoos.
- BRINKER, Klaus (2005): *Linguistische Textanalyse: eine Einführung in Grundbegriffe und Methoden*. Berlin.
- BUCHER, Hans Jürgen (2017): *Multimodalität als Herausforderung für die Visuelle Kommunikationsforschung*. Wiesbaden. Zugänglich unter: [https://www.researchgate.net/publication/317014015\\_Multimodalität\\_als\\_Herausforderung\\_für\\_die\\_Visuelle\\_Kommunikationsforschung](https://www.researchgate.net/publication/317014015_Multimodalität_als_Herausforderung_für_die_Visuelle_Kommunikationsforschung);  
DOI: 10.1007/978-3-658-06738-0\_31-2 [14.06.2020].
- BURGER, Harald (2010): *Phraseologie: eine Einführung am Beispiel des Deutschen*. Berlin.
- BURGER, Harald / LUGINBÜHL, Martin (2014): *Mediensprache: eine Einführung in Sprache und Kommunikationsformen der Massenmedien*. Berlin.
- BUZAN, Tony / HARRISON, James / BOUČKOVÁ, Pavlína (2013): *Trénink paměti: jak si zapamatovat vše, co chcete*. Brno.
- ČMEJRKOVÁ, Světlá / DANEŠ, František / SVĚTLÁ, Jindra (1999): *Jak napsat odborný text*. Praha.

- DETGES, Ulrich (1996): *Nominalprädikate: Eine valenztheoretische Untersuchung der französischen Funktionsverbgefüge des Paradigmas «être Préposition Nomen» und verwandter Konstruktionen*. Tübingen. Zugänglich unter:  
[https://books.google.cz/books?id=Ny5fCAAQBAJ&pg=PA57&lpg=PA57&dq=fvg+%22etwas+in+die+Hand+nehmen%22&source=bl&ots=Oj5bL1LLGG&sig=ACfU3U0K\\_LJKRfiEo6KiH-pboLmI6gUzPA&hl=cs&sa=X&ved=2ahUKEwiG1KKv2Jv1AhUdSPEDHeObA-hUQ6AF6BAgtEAM#v=onepage&q=fvg%20%22etwas%20in%20die%20Hand%20nehmen%22&f=false](https://books.google.cz/books?id=Ny5fCAAQBAJ&pg=PA57&lpg=PA57&dq=fvg+%22etwas+in+die+Hand+nehmen%22&source=bl&ots=Oj5bL1LLGG&sig=ACfU3U0K_LJKRfiEo6KiH-pboLmI6gUzPA&hl=cs&sa=X&ved=2ahUKEwiG1KKv2Jv1AhUdSPEDHeObA-hUQ6AF6BAgtEAM#v=onepage&q=fvg%20%22etwas%20in%20die%20Hand%20nehmen%22&f=false) [23.08.2022].
- DÖNNINGHAUS, Sabine (2005): *Die Vagheit der Sprache: Begriffsgeschichte und Funktionsbeschreibung anhand der tschechischen Wissenschaftssprache*. Wiesbaden. Zugänglich unter:  
[https://books.google.cz/books?id=iI-MuV2y7PAC&pg=PA326&lpg=PA326&dq=wissenschaftliche+vagheit&source=bl&ots=szyynUaa7M&sig=ACfU3U3OK-gEuIw6L4BRuO64FNHXcLsbFmQ&hl=cs&sa=X&ved=2ahUKEWjOqoiShd7qAhXJDewKHTe\\_DLl4HhDoATAJegQICAB#v=onepage&q=wissenschaftliche%20vagheit&f=false](https://books.google.cz/books?id=iI-MuV2y7PAC&pg=PA326&lpg=PA326&dq=wissenschaftliche+vagheit&source=bl&ots=szyynUaa7M&sig=ACfU3U3OK-gEuIw6L4BRuO64FNHXcLsbFmQ&hl=cs&sa=X&ved=2ahUKEWjOqoiShd7qAhXJDewKHTe_DLl4HhDoATAJegQICAB#v=onepage&q=wissenschaftliche%20vagheit&f=false) [08.06.2020].
- EROMS, Hans-Werner (2008): *Stil und Stilistik. Eine Einführung*. Berlin.
- FÄSSLER, Peter E. (1998): Die neuere Fachsprache der Biologie seit der Mitte des 19. Jahrhunderts unter besonderer Berücksichtigung der Genetik. In: HOFFMANN, Lothar / KALVERKÄMPER, Hartwig / WIEGAND, Herbert Ernst (Hrsg.): *Fachsprachen / Languages for Special Purposes. Halbband 1*. Berlin u. a., S. 1260–1269.
- GÖPFERICH, Susanne (2001): Von Hamburg nach Karlsruhe: Ein kommunikationsorientierter Bezugsrahmen zur Bewertung der Verständlichkeit von Texten. In: *Fachsprache/International Journal of LSP*, Jg. 23, Nr. 3–4, Wien, S. 117–138.
- HAHN, Walther von (1983): *Fachkommunikation: Entwicklung – Linguistische Konzepte – Betriebliche Beispiele*. Berlin.
- KAMBER, Alain (2008): *Funktionsverbgefüge – empirisch: Eine korpusbasierte Untersuchung zu den nominalen Prädikaten*. Tübingen. Zugänglich unter:  
[https://books.google.cz/books?id=avgUa8Rka7IC&pg=PA18&lpg=PA18&dq=in+die+hand+nehmen+funktionsverbgef%C3%BCge&source=bl&ots=p0TE0hozG2&sig=ACfU3U1usdQmNI81iA-taen\\_RI-uRxZQ1DQ&hl=cs&sa=X&ved=2ahUKEwi82Zy-06r1Ah-VQh\\_0HHWg8D3QQ6AF6BAgOEAM#v=onepage&q=in%20die%20hand%20nehmen%20funktionsverbgef%C3%BCge&f=false](https://books.google.cz/books?id=avgUa8Rka7IC&pg=PA18&lpg=PA18&dq=in+die+hand+nehmen+funktionsverbgef%C3%BCge&source=bl&ots=p0TE0hozG2&sig=ACfU3U1usdQmNI81iA-taen_RI-uRxZQ1DQ&hl=cs&sa=X&ved=2ahUKEwi82Zy-06r1Ah-VQh_0HHWg8D3QQ6AF6BAgOEAM#v=onepage&q=in%20die%20hand%20nehmen%20funktionsverbgef%C3%BCge&f=false) [23.08.2022].
- LÖFFLER, Heinrich (2010): *Germanistische Soziolinguistik*. Berlin.
- LUTZ, Benedikt (2017): Modelle für die verständliche Fachkommunikation. Das Spannungsfeld zwischen wissenschaftlichem Anspruch und praktischer Anwendbarkeit.

- In: *trans-kom, Zeitschrift für Translationswissenschaft und Fachkommunikation*. Nr. 10/3, Antwerp; Hildesheim, S. 284–314. Zugänglich unter: [http://www.trans-kom.eu/bd10nr03/trans-kom\\_10\\_03\\_02\\_Lutz\\_Modelle.20171221.pdf](http://www.trans-kom.eu/bd10nr03/trans-kom_10_03_02_Lutz_Modelle.20171221.pdf) [28.03.2022].
- PETERMANN, Kerstin (2014): *Verbale und nonverbale Vagheit in englisch- und deutschsprachigen Interviews*. Berlin.
- POLÁŠKOVÁ, Eva (2021): Zum Sprachstil in Wissensvermittlungsfernsehsendungen für Kinder im deutsch-tschechischen Vergleich. Ausgewählte Aspekte mit Fokus auf die Arbeit mit Fachwörtern. In: *Acta Facultatis Philosophicae Universitatis Ostraviensis. Studia Germanistica*. Nr. 28, Ostrava, S. 105–132.
- NIEDERHAUSER, Jürg (1999): *Wissenschaftliche und populärwissenschaftliche Vermittlung*. Tübingen.
- SCHWITALLA, Johannes (2012): *Gesprochenes Deutsch. Eine Einführung*. Berlin.
- SIEGLER, Robert / EISENBERG, Nancy / DELOACHE, Judy / SAFFRAN, Jenny (2016): *Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter*. Berlin; Heidelberg. (eBook)
- SIEVER, Christina Margrit (2015): *Multimodale Kommunikation im Social Web Forschungsansätze und Analysen zu Text-Bild-Relationen*. Frankfurt am Main. Zugänglich unter: [https://www.researchgate.net/publication/287491450\\_Multimodale\\_Kommunikation\\_im\\_Social\\_Web\\_Forschungsansatze\\_und\\_Analysen\\_zu\\_Text-Bild-Relationen](https://www.researchgate.net/publication/287491450_Multimodale_Kommunikation_im_Social_Web_Forschungsansatze_und_Analysen_zu_Text-Bild-Relationen) [14.06.2021].
- STENGER, Christiane (2011): *Jak si vybudovat fantastickou paměť*. Praha. Zugänglich unter: [https://books.google.cz/books?id=rBayqwxNTn4C&pg=PA75&lpg=PA75&dq=r%C3%BDm+zapamatov%C3%A1n%C3%AD&source=bl&ots=otj6-sWD2S&sig=ACfU3U23aAqTZ8Ug\\_50MH4iHN6\\_ZJFH\\_3w&hl=cs&sa=X&ved=2ahUKEwje\\_p6jm4bqAhV0sXEKHRwaDK84ChDoATAEegQICBAB#v=one-page&q=r%C3%BDm%20zapamatov%C3%A1n%C3%AD&f=false](https://books.google.cz/books?id=rBayqwxNTn4C&pg=PA75&lpg=PA75&dq=r%C3%BDm+zapamatov%C3%A1n%C3%AD&source=bl&ots=otj6-sWD2S&sig=ACfU3U23aAqTZ8Ug_50MH4iHN6_ZJFH_3w&hl=cs&sa=X&ved=2ahUKEwje_p6jm4bqAhV0sXEKHRwaDK84ChDoATAEegQICBAB#v=one-page&q=r%C3%BDm%20zapamatov%C3%A1n%C3%AD&f=false) [08.06.2020].
- STÖCKL, Hartmut (2004): *Die Sprache im Bild – Das Bild in der Sprache*. Berlin.
- TUHÁRSKA, Zuzana (2011): *Die Analyse der semantisch-kognitiven Ebene der Fachsprache. Untersucht am Beispiel von Texten aus der Biologie*. Hamburg.
- VAŇKOVÁ, Lenka (2014): Einleitend: Emotionalität im Text. In: VAŇKOVÁ, Lenka (Hrsg.): *Emotionalität im Text*. Tübingen, S. 11–18.
- WOLF, Norbert Richard (2008): Textsyntax und/oder Textstilistik. In: FRITZ, Thomas A. / KOCH, Günter / TROST, Igor (Hrsg.): *Literaturstil – sprachwissenschaftlich*. Heidelberg, S. 57–69.

## Internetquellen:

- URL 1: WDR. *WDR Kinderseiten. Neuneinhalb*. <https://kinder.wdr.de/tv/neuneinhalb/index.html> [01.09.2022].

URL 2: ARD, ZDF. *KiKA*. <https://www.kika.de/index.html> [01.09.2022].

URL 3: ČT. *Děčko*. <https://decko.ceskatelevize.cz/> [01.09.2022].

URL 25: <https://www.spektrum.de/lexikon/biologie/epitheton/21989> [09.10.2022].